AZA 4125 Riehen 1 – Post CH AG

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 22.4.2022
101. Jahrgang | Nr. 16
NÄCHSTE AUSGABE GROSSAUFLAGE

Schulbaukredit: *Am 27. April entscheidet der Einwohnerrat* SEITE 2

Kultur: *Zahlreiche Ausstellungen und Konzerte stehen an* SEITEN 3, 5, 6 UND 7

Schach: *Schneller Riehener Erfolg im Rapid-Juniorenturnier* SEITE 10

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

FESTAKT Mit einer kleinen Feier wurde am Dienstag das Namensschild für die «Bürgerkorporationskanzel» enthüllt

Mit getaufter Kanzel und neuer Fahne in die Zukunft

Als nachträgliche Jubiläumsgeschenke an die Bürgerkorporation wurden am Dienstag ein Schild enthüllt und eine Fahne übergeben.

Rolf Spriessler

Es war sozusagen ein verspätetes Geburtstagsgeschenk für die mittlerweile 76-jährige Bürgerkorporation Riehen. Im Beisein von Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, seines Zeichens auch Präsident der Nomenklaturkommission der Gemeinde Riehen, wurde am Dienstagabend im Rahmen einer kleinen Feier auf der Kanzel am Rande der Wettsteinanlage ein Strassenschild enthüllt. Unter dem Namen «Bürgerkorporationskanzel» steht in kleinerer Schrift zur Erläuterung: «Die Bürgerkorporation wurde 1946 als heimatliche und gemeinschaftliche Bewegung gegründet, um die Selbstständigkeit, die Werte und den Bürgersinn unseres schönen Dorfes Riehen zu pflegen.»

Erstes Schild mit «Zusatz»

Dieser erläuternde Zusatz ist neu für Riehen. In Basel wird die kurze Erläuterung von Strassen- oder Platznamen schon seit einiger Zeit gepflegt. Riehen tue dies nun auch, erläuterte Hansjörg Wilde in einer kurzen Ansprache, in welcher er erzählte, wie es zur jüngsten Riehener Namensgebung gekommen ist. Anlässlich des Jubiläumsjahres 75 Jahre Bürgerkorporation Riehen habe er die bei einem Apéro entstandene Idee, die Bürgerkorporation in einem Strassennamen zu verewigen, in die Runde geworfen. «Das Känzeli», wie der etwas versteckt gelegene erhöhte Sitzplatz am Rand der Wettsteinanlage im Riehener Volksmund genannt werde, wie alt Bürgerkorporationspräsident Hans Löliger bestätigte, sei ein guter Ort für diese Namensgebung, sagte Hansjörg Wilde. Denn die Kanzel liege ganz nahe beim Landgasthof, wo die Versammlungen der Bürgerkorporation Riehen ja für gewöhnlich stattfänden. Die Namensgebung sei als Anerkennung zu verstehen für all das, was die Bürgerkorporation für die Gemeinde tue und in Vergangenheit auch schon getan habe.

Die Enthüllung der Tafel erfolgte durch die Bürgerkorporations-Vorstandsmitglieder Lukas Bertschmann und Nicolas Hafner, während ein Tambour und eine Pfeiferin den Wettsteinmarsch intonierten. Bürgerkorporationspräsident René Schanz widmete diesen besinnlichen Moment ausdrücklich auch Nicolas Hafners vor wenigen Tagen nach schwerer Krankheit verstorbenem Vater Peter Hafner, der ebenfalls Mitglied der Bürgerkorporation war.

Die Pfeiferin und der Tambour spielen den Wettsteinmarsch, Nicolas Hafner und Lukas Bertschmann haben soeben das Schild enthüllt.

Beatrice Wäckerlin-Karlin übergibt die neue Standarte an Nicolas Hafner, René Schanz spendet Beifall.

Drei ehemalige Bürgerkorporationspräsidenten an einem Tisch beim Apéro im Museumshof: Willi Fischer, Hans Löliger und Peter Meier.

Die Bürgerkorporationskanzel, einst wohl Teil eines englischen Gartens, von der Wettsteinanlage her gesehen. Fotos: Rolf Spriessler

Zweiter Höhepunkt der Feier, die bei wunderbar sonnigem Wetter in kleinem Kreis auf der Bürgerkorporationskanzel selbst über die Bühne ging, war die offizielle Übergabe einer neuen Bürgerkorporationsfahne durch die befreundete Bürgerinnenkorporation. Deren Präsidentin Beatrice Wäckerlin übergab die neue Fahne an Nicolas Hafner. Im Gegensatz zur altehrwürdigen Fahne, die schon manches Jahr auf dem Buckel hat, ist die neue Fahne wetterfest und robust. Sie eignet sich damit zum Beispiel für die Mitnahme auf den Bannumgang – der erste Einsatz steht am 1. Mai kurz bevor – oder für den Aushang im Rahmen der Jungbürgerfeier, wo auch die Basler Zünfte ihre Fahnen jeweils zu präsentieren pflegen. Schliesslich handelt es sich um das coronabedingt erst nachträglich überreichte Jubiläumsgeschenk der Bürgerinnen- an die Bürgerkorporation.

Im Rahmen der Feier nahm René Schanz – durch Übergabe eines Präsents in Form eines Kirschholzplättchens mit Wurst und Käse – Verdankungen vor, und zwar an den abtretenden Gemeindepräsidenten Hansjörg Wilde, an dessen designierte Nachfolgerin Christine Kaufmann, an Abteilungsleiter Patrick Breitenstein von der Gemeindeverwaltung Riehen und an Beatrice Wäckerlin.

Nachdem noch auf der Bürgerkorporationskanzel mit einem Gläschen weissem Schlipfer angestossen worden war, begab sich die kleine Gästeschar anschliessend in den idyllischen Hof des Museums Kultur & Spiel MUKS, wo es einen Imbiss und weitere Getränke gab. Für den Ausschank sorgten die Vorstandsmitglieder Rolf Schweizer und Bruno Schnell. Vor Ort waren ausserdem auch ihre weiteren Vorstandskollegen Markus Fischer, Urs Rinklin und Thomas Hof.

Einst ein englischer Garten

Die Entstehung der Kanzel sei nicht dokumentiert, sagt Gaspare Foderà, Leiter der Dokumentationsstelle Riehen, auf Anfrage. Sie lasse sich aber anhand des Historischen Grundbuchs rekonstruieren. Demnach kaufte der Basler Seidenfabrikant Samuel Merian-Hoffmann (1766–1837) im Jahr 1813 das Landgut, das sich an der Stelle des heutigen Gemeindehauses befand und später dann die Taubstummenanstalt beherbergen sollte.

Im Jahr 1818 konnte Samuel Merian-Hoffmann sein Gut durch den Erwerb benachbarter Liegenschaften deutlich erweitern. In der Folge legte er hinter den an der Schmiedgasse gelegenen Gebäuden einen englischen Garten an. Damals müsse auch die Kanzel entstanden sein, vermutet Gaspare Foderà, denn solche künstlichen Erhebungen mit Pavillon seien typisch gewesen für Gärten in jener Zeit.

OPEN HOUSE BASEL Vom altehrwürdigen Landgut bis zum avantgardistischen Wohnhaus

Sehenswerte Einblicke in Privaträume

rz. Am 14./15. Mai sind im Rahmen von Open House Basel – Architektur für alle 101 Gebäude und Aussenräume zugänglich und bieten ungewöhnliche Einblicke und überraschende Aussichten, so eine Medienmitteilung vom Mittwoch. Zum Beispiel das von Hermann Baur 1935 errichtete Haus Frey am Waltersgrabenweg 21 in Riehen, das seit 2004 im Inventar für schützenswerte Bauten ist und am Samstag, 14. Mai, besichtigt werden kann. Natürlich stehen auch weitere Bauten in Riehen, Basel und Umgebung für Interessierte zur Besichtigung offen.

Das zweigeschossige Haus Frey steht auf einer grossen nach Südwesten abfallenden Parzelle in Riehen. Foto: Staehelin Meyer Architekten

Reklameteil

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

9 771661 645008 16

Antrag aus Bettingen an den Regierungsrat

mf. «Der Gemeinderat Bettingen verweigert eine gesetzliche Amtshandlung gemäss SG 170.100 – Gemeindegesetz § 26, zu vollziehen und überweist den Antrag von Peter Hablützel und Konsorten stattdessen eigenmächtig als Rekurs an den Regierungsrat Basel-Stadt», schreibt Peter Hablützel aus Bettingen in einer Medienmitteilung vom Dienstag, weil der Gemeinderat keine Verfügung erlassen hat, sondern Hablützels Anliegen an den Regierungsrat weiterleitete. Hablützel bezieht sich dabei auf ein Schreiben, das er vom Gemeinderat erhielt, in welchem dieser schreibt, dass gemäss dem Gemeindegesetz bei einer Aufsichtsbeschwerde kein Erlass einer Verfügung erforderlich sei. Deshalb habe der Gemeinderat die Eingabe Hablützels an den zuständigen Regierungsrat zur Behandlung als Rekurs gegen das Vorgehen des Gemeinderats weitergeleitet.

Bei Hablützels Anliegen handelt es sich um die bereits in einer früheren Medienmitteilung thematisierte Einsprache dagegen, dass der Gemeinderat Bettingen einen Antrag Hablützels für die ordentliche Gemeindeversammlung vom 26. April traktandierte. Hablützel forderte hingegen, dass sein Antrag an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung behandelt werde (vgl. RZ14 vom 8.4.2022).

Weiter ist dem Communiqué der Antrag Peter Hablützels an den Regierungsrat Basel-Stadt beigefügt. Darin fordert der Antragsteller den Regierungsrat auf, «gemäss SG 170.100 – Gemeindegesetz § 25, Absatz 2, Buchstaben a, b, c; zu handeln». In anderen Worten wird der Regierungsrat aufgefordert, «den Gemeinderat schriftlich zu ermahnen, die Rechte des Souveräns zu gewähren, eine Weisung zu erteilen, die Verfügung gemäss SG 170.100 – Gemeindegesetz § 26 unmittelbar auszusprechen und die Selbstverwaltung der Gemeinde Bettingen vorübergehend zu beschränken, bis der Rechtszustand gemäss SG 170.100 – Gemeindegesetz § 2 vollzogen worden ist». Daher ersuche der Antragsteller den Regierungsrat, «dass er ein Regierungsmitglied oder eine/n Stellvertretende/n als ‹Beobachter› an die Gemeindeversammlung vom 26. 4. 2022 delegiert, um deren Rechtsmässigkeit zu gewähren», dass die Rechte des Souveräns eingehalten und «dass die Anträge des Souveräns an den Gemeinderat und an die Gemeindeversammlung regelkonform behandelt und zur Abstimmung zugelassen werden».

EINWOHNERRAT Vor der Gemeindeparlamentssitzung vom 27. April

Ein Schulbaukredit wird vorgezogen

Der Einwohnerrat hat über den Kredit für zusätzliche provisorische Schulbauten auf der Hebelmatte zu befinden. Neues gibt es betreffend Tagesstrukturküche.

Rolf Spriessler

Die beiden heute schon bestehenden provisorischen Schulbauten auf der Hebelmatte – in der freien Fläche davor werden nun zwei zusätzliche Modulbauten geplant. Foto: Rolf Spriessler

Ein bedeutendes Sachgeschäft behandelt der Riehener Einwohnerrat in seiner Sitzung vom kommenden Mittwoch im Gemeindehaus, nämlich einen Verpflichtungskredit für zwei zusätzliche provisorische Schulbauten auf der Hebelmatte während der geplanten Sanierungen und Erweiterungen auf den Schularealen Wasserstelzen und Niederholz. Unter zahlreichen Berichten ragt jener zur Petition betreffend Tagesstrukturküche Niederholz heraus.

Zwei Zusatzbauten als temporärer Ersatzstandort

Dass die Hebelmatte in den kommenden vier bis sechs Jahren neben den beiden bestehenden noch zwei zusätzliche provisorische Schulbauten aufnehmen soll, war bekannt. Sie soll während der bevorstehenden Sanierungs- und Umbauarbeiten Schülerinnen und Schüler des Wasserstelzenschulhauses und danach des Primarschulhauses Niederholz aufnehmen. Mit der Ausschreibung des im Sommer 2021 in Betrieb genommenen zweiten Gebäudes, ebenfalls ein Temporärbau, wurden die beiden nun zur Diskussion stehenden Temporärbauten mit eingeschlossen. Damit ist bereits klar, dass auch die beiden neuen Bauten von der Firma Erne AG Holzbau geliefert werden sollen, und eine weitere zeitraubende Submission erübrigt sich damit.

Die Konditionen sind ausgehandelt. Vorgesehen ist, dass die Anbieterin die Bauten erstellt, für eine feste Mietdauer von vier Jahren an die Gemeinde abgibt und die Bauten am Ende wieder abbaut. Offeriert sind auch die Konditionen für eine Verlängerung der Mietdauer auf bis zu sechs Jahre und – falls sich ein längerer Bedarf abzeichnen würde – ein Kauf mit Rückkaufoption. Sollte die Gemeinde sich später für die Kaufoption entscheiden, käme dieser Beschluss vor den Einwohnerrat.

Die Vorlage des Gemeinderats für die zwei zusätzlichen Provisorien, mit der der Gemeinderat dem Parlament einen Verpflichtungskredit von insgesamt 6,09 Millionen Franken beantragt, kommt rund ein halbes Jahr früher als geplant, weil die ausführende Firma die Gemeinde im März darauf aufmerksam gemacht hat, dass sich die Lieferfristen in jüngster Zeit markant verlängert haben. Es brauche eine zeitnahe Bestellung, damit der Fertigstellungstermin per August 2023 eingehalten werden könne.

Laut Vorlage gehen die Verantwortlichen der Gemeinde davon aus, dass die drei Einsprachen aus der Nachbarschaft gegen das im September gestellte Baubegehren abgewiesen werden und ein positiver Bauentscheid in Kürze vorliegen wird. Die beiden geplanten Bauten sind je 26,45 Meter lang und 12,60 Meter breit, werden längs direkt aneinandergebaut und bieten auf drei Geschossen auf 720 Quadratmetern Raum für insgesamt zwölf Unterrichtsräume, die, je nach Bedarf, in verschiedene Grössen unterteilt werden können. Die Raumhöhe beträgt 2,85 Meter, die Gebäudehülle weist Minergie-Standard auf, punkto Schall- und Brandschutz erfüllt der Modulbau dieselben gesetzlichen Anforderungen, die auch ein dauerhafter Neubau zu erfüllen hätte.

Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass die beiden Modulbauten zwischen Mitte 2022 und Mitte 2023 errichtet werden. Die Gesamtsanierung des Wasserstelzenschulhauses soll in zwei Etappen zwischen Mitte 2023 und Herbst 2026 erfolgen. Die Raumerweiterung auf dem Niederholzareal soll zwischen Mitte 2026 und Mitte 2028 realisiert werden, der Abbau der Provisorien wäre dann bis Frühling 2029 abgeschlossen.

Es gibt allerdings noch einige Unbekannte in dieser provisorischen Zeitplanung. Wie die Raumerweiterung auf dem Schulareal Niederholz aussehen soll, steht noch gar nicht fest. Dafür soll ein Architekturwettbewerb durchgeführt werden. Die Einwohnerratsvorlage für einen entsprechenden Projektierungskredit ist derzeit in Vorbereitung.

Tagesstruktur-Catering aus einer Hand

Auf Antrag der Petitionskommission befasste sich die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) mit der Petition «Stopp – Schliessung der Tagesstrukturküche Niederholz». Deren Bericht liegt nun vor. Klar ist, dass die bis anhin im alten Niederholzschulhaus untergebrachte Tagesstrukturküche ihren Betrieb auf das Ende des laufenden Schuljahres Ende Juni einstellen wird. Abklärungen haben laut Bericht ergeben, dass es keinen realistischen Ersatzstandort für die Küche gibt, die in den letzten Jahren für den Standort Niederholz bis zu 18'000 Mahlzeiten jährlich zubereitet hat.

Wie die SBF in ihrem Bericht zuhanden des Einwohnerrats nun ausführt, haben die Abklärungen des Gemeinderats ergeben, dass es Sinn mache, das gesamte Catering für alle Tagesstrukturstandorte in Riehen dem Verein Lebensträume zu übergeben, der das Restaurant «schlipf@work» betreibt. Dieser Anbieter führt als gemeinnütziger Verein mit geschützten Arbeitsplätzen das Restaurant an der Bahnhofstrasse und beliefert bereits heute im Auftrag der Gemeinde die Tagesstrukturstandorte Bettingen, Burgstrasse, Erlensträsschen, Hinter Gärten und Wasserstelzen. Gekocht wird in der sanierten Grossküche der Sportanlage Grendelmatte. Auch diese Küche biete gesunde, ausgewogene und wohlschmeckende Mahlzeiten an, zitierte ein früherer Bericht der Petitionskommission die Gemeindeverantwortlichen, und die Vollkosten betrügen dort bisher neun Franken pro Essen, in der Tagesstrukturküche Niederholz seien es 17 Franken.

Der Gemeinderat habe nun entschieden, dem Verein Lebensträume in einer neuen Leistungsvereinbarung das Catering für sämtliche Tagesstrukturstandorte der Gemeindeschulen Bettingen und Riehen zu übertragen. Für das kommende Schuljahr wird mit rund 108'000 Mahlzeiten gerechnet. Mit dieser Lösung zeigt sich die SBF in ihrem Bericht zufrieden.

GEMEINDE RIEHEN Jahresrechnung besser als erwartet

Befürchtete Rückgänge nicht eingetroffen

rz. Die Jahresrechnung 2021 ist besser ausgefallen als erwartet, teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag mit. Bei Nettokosten aller Politikbereiche in der Höhe von 122,7 Millionen Franken verbleibe in der Jahresrechnung 2021 ein Überschuss von rund 2 Millionen Franken. Im Budget sei ein Defizit von 12,8 Millionen Franken erwartet worden. Der Hauptgrund für die markante Verbesserung zum Budget 2021 sei die nicht eingetroffenen negativen Auswirkungen der Coronakrise. Insbesondere seien die befürchteten Rückgänge bei den Steuererlösen und die erwarteten Kostensteigerungen im Bereich Soziales nicht im prognostizierten Ausmass eingetroffen. Im Vergleich zum Vorjahr sei dennoch ein erwarteter Anstieg der Gesamtnettokosten um 3,6 Millionen Franken zu verzeichnen. Diese Mehrkosten konnten allerdings mit nicht erwarteten Mehrsteuererlösen von 4,9 Millionen Franken, welche hauptsächlich aus Vorsteuerperioden eingingen, ausgeglichen werden, so die Medienmitteilung.

Die erhebliche Verbesserung zum Budget 2021 sei vor allem auf 5,3 Millionen Franken tiefere Nettokosten der Produktgruppen und auf 9,7 Millionen Franken höhere Steuererlöse zurückzuführen. Im Politikbereich Gesundheit und Soziales sei gesamthaft eine Budgetunterschreitung von rund 2,6 Millionen Franken zu verzeichnen. Der Politikbereich Publikums- und Behördendienste liege 0,6 Millionen Franken unter dem Budget, da aufgrund der Pandemie in den Produkten Aussenbeziehungen, Publikumsdienste und Öffentlichkeitsarbeit auf diverse Grossanlässe und Veranstaltungen verzichtet werden musste.

Die gesamten Steuereinnahmen 2021 betragen 118,3 Millionen Franken. Budgetiert waren 108,6 Millionen Franken, da erhebliche negative Auswirkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie erwartet wurden.

Der Anstieg der Gesamtnettokosten um 3,6 Millionen Franken betreffe mehrheitlich den Politikbereich Bildung und Familie, wo das anhaltende Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie die Nutzung von Tagesbetreuungsangeboten zu Mehraufwendungen führte. Zudem habe im Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport vor allem der Umbau des Museums zu höheren Jahreskosten geführt, wobei berücksichtigt werden müsse, dass der Aufwand 2020 aufgrund des geschlossenen Betriebes sehr tief war.

Die Prognosen für die kurz- und mittelfristige Konjunkturentwicklung für das angelaufene Jahr 2022 seien unsicher und schwierig, da die Pandemie anhalte und die europäischen und globalen Entwicklungen viele Ungewissheiten mit sich brächten. Insbesondere könnten die Auswirkungen der kriegerischen Handlungen in der Ukraine nicht abgeschätzt werden. Abgesehen von der menschlichen Tragödie gelte dies für die Folgekosten der Asylgewährung sowie für die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen auf die Wirtschaft in der Nordwestschweiz. Angesichts der engen weltweiten wirtschaftlichen Verknüpfungen müssten die weiteren Entwicklungen abgewartet werden.

LESERBRIEFE

Jung und progressiv

Ein gerade mal 30-Jähriger mit bereits zehn Jahren Erfahrung im Parlament ist eine Riesenchance für den Riehener Gemeinderat. Als Kandidat der Mitte verfolgt Patrick Huber eine liberale Finanzpolitik und denkt zudem nachhaltig, wie beispielsweise seine Zustimmung zum leider abgelehnten CO_2-Gesetz zeigt. Letztlich ist es die Kombination seiner jugendlichen Frische mit dem gleichzeitig beachtlichen beruflichen sowie politischen Rucksack, die Riehen guttut. Wir begrüssen es sehr, wenn mit ihm nebst der Fraktion Mitte-GLP auch die junge Generation im Gemeinderat endlich eine Stimme erhält.

David Moor und Denise Wallace, Riehen, Einwohnerräte Grünliberale

Zeit zum Nachdenken nutzen

Nach dem verständlichen Rückzug der Firma Triapura vom Dorfladenprojekt mit Bistro kommt es in der Renovation des Dorfladens zum Stillstand, bis sich ein neuer Bewerber meldet. Leider wurde wieder nach einem Gastgeber und nicht nach einem versierten Ladenbetreiber gesucht und das Projekt wird wieder von Herrn Beat Läubli aus Zürich begleitet, der aus der Gastronomie kommt. Er ist überzeugt, dass in Bettingen das Café den Laden unterstützen wird. Triapura sah das umgekehrt (gehört an der Informationsveranstaltung vom 29. März 2022). Eine ähnliche Bestätigung lieferte uns in den letzten Jahren auch das Café Wendelin, das nicht gewinnbringend geführt werden konnte. Diese unterschiedliche Beurteilung verschiedener Fachleute könnte zum Nachdenken anregen.

Die Firma Triapura brachte auch den guten Vorschlag, bei der Renovation den Boden von zwei verschiedenen Ebenen auf ein Niveau zu bringen, um in der Einteilung von Laden und Café flexibler zu sein. Noch einfacher wäre es, die Raumverhältnisse zu vertauschen. Das heisst, den neuen Dorfladen auf den 70 Quadratmetern unterhalb der Stufen auszubreiten und das Café im ehemaligen Raum der Post oberhalb der Stufen einzuplanen. Hoffentlich wird die Zeit zum Nachdenken genutzt, damit uns ein funktionierender Dorfladen erhalten bleibt.

Rosa Engler, Bettingen

Keine politische Realität

Die grünliberale Partei (GLP) hat letzte Woche bekannt gegeben, dass sie mit der selbsternannten Mitte eine Fraktion gründen will und gleichzeitig den rechten Mitte-Kandidaten für die Ersatzwahl unterstützen wird. Begründet wird dies mit einer grossen inhaltlichen Überschneidung bei Wirtschafts-, Finanz-, Umwelt und Sozialthemen. Der Mitte-Kandidat steht im Einwohnerrat für eine gnadenlose Abbaupolitik im Steuer-, Sozial- und Bildungsbereich auf dem Rücken der sozial Schwächeren. Dies bestätigt ein weiteres Mal, dass das soziale Verantwortungsbewusstsein definitiv nicht ins Programm der Grünliberalen gehört. Die GLP entlarvt sich dabei auch gleich selbst, dass ihre Scheinpositionierung zwischen den Blöcken nur eine Marketingstrategie ist und keiner politischen Realität entspricht. Die Mitte ist mit ihrem Präsidiumskandidaten ein grosses Risiko eingegangen und hat damit den eigenen Sitz an die SVP verloren. Der arrogante Machtanspruch, sich jetzt mit einem fünften bürgerlichen Sitz auch noch einen eigenen Gemeinderatssitz zu sichern, würde dem Gemeinderat auch in den nächsten vier Jahren eine übertriebene rechte Schlagseite geben und für ein klares Ungleichgewicht sorgen. Deshalb ist für die Wahl am 24. April nur Daniele Agnolazza die richtige Wahl für einen ausgewogenen Riehener Gemeinderat.

Noé Pollheimer, Riehen, Vizepräsident und Einwohnerrat SP

Hecke nicht in Form

Der erste Eindruck unserer Wohngemeinde Riehen ist einfach schlecht, wenn man vom Eglisee in Richtung Dorf spaziert oder fährt. Was denken wohl auch alle die Beyeler-Museums-Besucher, wenn sie erstmals daran vorbeifahren? Es geht um die Hecke entlang der Tramstrecke an der Aeusseren Baselstrasse, die seit mehreren Jahren nicht mehr in Form geschnitten wird. Während der Tramtrasseee-Sanierung war dies ja noch zu begreifen. Aber auch nach Abschluss der letzten Arbeiten nahm sich leider niemand mehr dieser Arbeit an. Wie von Exponenten des Familiengarten-Vereins Spittelmatten erfahren werden konnte, hätten sie jeweils – und dies freiwillig – diese Arbeiten Jahr für Jahr erledigt. Als dann aber das IWB diese hölzerne Absperrvorrichtung montiert habe, hätte man seitens des Vereins aus nachvollziehbaren Gründen definitiv darauf verzichtet. Ich frage mich daher, wie lange dieser Missstand noch so bleiben soll, bis sich jemand dafür verantwortlich zeigt.

Alois Haefeli-Merkofer, Riehen

CARTE BLANCHE

Daniel Hettich

ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

Blick in die Zukunft

Für den Handels- und Gewerbeverein Riehen steht ja bekanntlich zuoberst das Ziel, seinen Mitgliedern die Möglichkeiten zu schaffen, dass sie sich und ihre Dienstleistungen oder Produkte gegenüber der breiten Öffentlichkeit präsentieren können und die Möglichkeiten zum Austausch untereinander haben. Das lokale Gewerbe soll damit gestärkt werden, zum Beispiel mit einer Ausstellung und verschiedenen Treffen der Mitglieder an Anlässen. Das war auch ein Thema an der Generalversammlung von gestern Donnerstag, 21. April. Der Vorstand hat sich Gedanken gemacht, was für den Verein HGR in Zukunft wichtig ist, und überlegte sich die Massnahmen dazu. Da wir ja bekanntlich alle älter werden, ist das Überführen des Vereins in die Zukunft auch mit neuen und jüngeren Vorstandsmitgliedern wichtig. Das ist ja sicher in manch anderem Verein auch ein Thema.

Die Administration sowie Buchhaltung und Adressverwaltung sind oft nicht so einfach an neue Mitglieder zu übergeben. Der Vorstand hat sich nun für ein Vereinsprogramm entschieden, das von der Verwaltung der Mitglieder über die Webseite bis zu den Rechnungen einfach anwendbar ist. Bis anhin war alles bei einer Person beheimatet, bestens behütet und funktionierte perfekt. Zu unserem Glück hat ein versiertes Vereinsmitglied für uns alle Daten in ein neues Programm übertragen; die Webseite wurde angepasst und integriert.

Mit diesen Voraussetzungen können wir nun die Vorstandsarbeiten neu verteilen und sind für die Zukunft bestens gerüstet. Dieses Jahr verzeichnen wir zwei Rücktritte von langjährigen und altverdienten Vorstandsmitgliedern. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den Einsatz von Gaston Schweizer und Rolf Brüderlin. Wir begrüssen unser neues Vorstandsmitglied Lukas Bertschmann im Team und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

So, nun nehmen wir den Schwung aus dem Verein und die Kraft des Frühlings mit und planen und arbeiten an unserer Zukunft. Unsere Mitglieder sind mit ihren vielfältigen Dienstleistungen auch für Ihren Frühlingsschwung bestens gerüstet und gerne für Sie da. Sie finden uns ganz einfach unter www.hgr.ch.

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
William Musumeci (Leitung), Dorothée Rusch, Martina Basler, Telefon 061 645 10 00

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

OPER IM PARK Die Reithalle des Wenkenhofs wird wieder zur Bühne

Oper für alle mit Menschen von hier

Der Treffpunkt ist ein Café, die Sonne scheint, stimmungsmässig liegt verhaltener Optimismus in der Luft, Thema ist das Musiktheater. Genaugenommen geht es um die Oper «L'Étoile/Das Horoskop des Königs», die vom 23. bis 25. September in der Reithalle des Wenkenhofs stattfinden wird. «Oper im Park» heisst das Projekt, das in der Nachfolge des Opernfestivals Riehen, von Opéra Riehen und Opéra Basel/St. Moritz entstanden ist. 2019 kam der Schlusspunkt von Opéra Basel in Riehen. Ein so hochkarätiger wie spektakulärer Schlusspunkt, nämlich mit der Verdi-Oper «I due Foscari».

Musikalische Leiterin Olga Pavlu und Regisseurin Salomé im Hof. Foto: Oper im Park

Im Café sitzen Dirigentin und Sängerin Olga Pavlu, die Kulturmanagerin Anna Fintelmann und Beat Buess, seit Anbeginn, das heisst seit 2006, im Opernchor dabei. «Wir haben auch schon Schuhe geputzt», sagt er mit verschmitztem Lächeln, und wer bei einer der Aufführungen dabei war, weiss, was er meint. Diese gingen nämlich stets unter dem Stichwort «hautnah» über die Bühne: Kein Orchestergraben trennt Musiker und Publikum, die Solistin singt in nächster Nähe und der Chor befindet sich vielleicht unmittelbar unter dem eigenen Sitzplatz – was die Sache mit den Schuhen erklären dürfte.

Engagement aus dem Chor

Als die Opera Basel – nach sechs Jahren endlich wieder in Riehen – ihren Abschied gab, fanden das einige der Mitwirkenden schade. Einerseits Olga Pavlu aus Riehen, die nicht nur bei «I due Foscari», sondern auch 2018 bei «Bianca und Fernando» die musikalische Leitung innehatte. Andererseits der engagierte Laienchor. Also wurde der Trägerverein «Oper im Park» gegründet, damit es weitergeht. Die treibende Kraft dabei war Andreas Nidecker, ebenfalls aus dem Chor (siehe Rendez-vous auf dieser Seite unten). Er, Katja Fusek aus Riehen, Beat Buess und Willy Feller bilden zusammen den Vorstand des Vereins. Dies schon eine ganze Weile, denn den ersten Anlauf für das Opernprojekt nahmen die motivierten Opernfans bereits im Dezember 2020 (RZ49 vom 4.12.2020).

«Die Nachfrage ist da», sagt Olga Pavlu und meint damit Kultur im Allgemeinen, aber auch speziell Musiktheater in der Wenken-Reithalle. «Die Atmosphäre im Raum und im ganzen Park ist so schön – es gibt dort einen Genius loci», sagt die Dirigentin mit einem Lächeln. Vor gut einem Monat haben die Proben insbesondere mit dem Chor begonnen. Gespräche mit der Regisseurin Salomé im Hof, der Technik und dem Basler Couturier Raphael Blechschmidt, der als Kostümbildner fungiert, haben schon stattgefunden. Kurz: Die Vorbereitungen zur Produktion dieser Oper laufen auf Hochtouren. Vom engagierten Chor, der seit Jahren derselbe und in Riehen verankert ist, «echte Opernfans, die sich für die Proben Urlaub nehmen», schwärmt Pavlu.

Die 1877 uraufgeführte und wenig bekannte Opera buffa «L'Étoile/Das Horoskop des Königs» von Emmanuel Chabrier verspreche unbeschwerten Operngenuss, versichern die Mitstreiter von Oper im Park. «Das Thema Macht steht im Vordergrund, aber es wird auf sehr unterhaltsame Weise präsentiert», erklärt Produktionsleiterin Anna Fintelmann. Es gehe um König Ouf, einen totalitären Herrscher, ergänzt Pavlu und berichtet von Parallelen zur heutigen Zeit. Vor anderthalb Jahren habe man dabei vor allem an Donald Trump gedacht; mittlerweile dränge sich eine weit bedrückendere Assoziation zu einem anderen Politiker auf. «In guten Werken findet man immer Parallelen zur eigenen Zeit», stellt die Dirigentin fest. Das Thema Sein und Schein erinnere zudem an die sozialen Medien und biete ebenfalls witzige und spannende Analogien zur Gegenwart.

Die Solistinnen und Solisten seien alle in der Region tätig; man wolle explizit junge Sänger beziehungsweise Musiker für die Solopartien und das Orchester fördern. So ist Nino Aurelio Gmünder aus Basel als König Ouf zu hören, während die Sopranistin Annina Battaglia aus Bettingen Prinzessin Laoula geben wird. «Oper im Park ist ein Kulturprojekt mit Menschen von hier für Menschen von hier», fasst Beat Buess zusammen.

Unterstützung willkommen

Passend zur räumlichen Nähe und zum lokal verankerten Ensemble solle auch das Bühnengeschehen leicht zugänglich sein und so ein niederschwelliges Opernerlebnis für alle bieten. Dazu gehörten auch erschwingliche Billettpreise, erklärt Buess, und Olga Pavlu ergänzt, dass auch die hiesigen Musiker, die in der Pandemie gelitten haben, fair entlöhnt werden müssten. Trotz grosszügiger Unterstützung der öffentlichen Hand und von privaten Gönnerinnen bleibe die Finanzierung des Kulturvorhabens schwierig. «Deshalb lancieren wir ein Crowdfunding», sagt Anna Fintelmann. «Wer möchte, ist herzlich eingeladen, etwas zum Projekt beizutragen.» Interessierte können sich auf der Webseite www.oper-im-park.ch und auf Facebook über den Fortgang des ambitionierten lokalen Opernprojekts informieren. *Michèle Faller*

RENDEZ-VOUS MIT ... Andreas Nidecker, Präsident des Vereins Oper im Park

Vielseitig engagiert und musikalisch begabt

Seine 75 Jahre sieht man ihm definitiv nicht an. Nicht im Äusseren, und schon gar nicht, wenn man erfährt, was er in seinem Leben alles noch macht: Andreas Nidecker engagiert sich als Vorstandsmitglied in unterschiedlichen Vereinen und Organisationen, singt, spielt Musik, geht regelmässig auf Skitouren und ist in diversen Projekten involviert. Mit der Organisation «Ärzte zur Verhütung des Atomkriegs» ist er zum Beispiel gerade dabei, einen Friedenskongress zu planen, nächste Woche reist er für den Basler Förderverein für medizinische Zusammenarbeit in dessen Partnerspital nach Sambia und im September bringt er mit dem Riehener Verein Oper im Park die Opera buffa «L'Étoile/Das Horoskop des Königs» auf die Bühne der Reithalle Wenkenhof – wenn diesmal alles klappt.

Denn diese Aufführung – und somit überhaupt die erste Ausgabe von Oper im Park – musste coronabedingt abgesagt werden. «Es war eben schwierig, in dieser Zeit ein Kulturprojekt auf die Beine zu stellen», stellt Andreas Nidecker fest. Gegründet hat er den Verein zusammen mit Dirigentin Olga Pavlu und weiteren Interessierten schon 2020 und ist seither dessen Präsident. Die Gründerinnen und Gründer seien damals der Meinung gewesen, im Kanton und der Region sei genügend musikalisches Talent vorhanden für eine Eigenproduktion. Ob Andreas Nidecker zwischendurch trotzdem auch mal den Mut verlor? «Natürlich habe ich das», sagt er offen, «aber ich habe mir stets vor Augen gehalten, was mir das Projekt wirklich wert ist.»

Viel, offenbar. Denn aufgegeben hat er nie. Aber wieso lag ihm gerade dieses Projekt so sehr am Herzen, wieso gerade Oper? «Überhaupt nicht ‹nur› Oper», antwortet der Vereinspräsident fast schon etwas überrascht, «ich habe auch viele andere Musikrichtungen gern.» Jazz zum Beispiel. Oder klassische Musik.

Andreas Nidecker singt nicht nur im Opernchor, er spielt auch verschiedene Blasinstrumente – seit einigen Jahren auch Alphorn. Foto: Nathalie Reichel

Mit Musik aufgewachsen

Wie vermutet hatte Andreas Nidecker schon von klein auf Kontakt zur Musikwelt, ja wuchs praktisch darin auf: Der Vater spielte Trompete, er und seine Brüder diverse andere Blechblasinstrumente. «Musik war für mich schon immer etwas Tagtägliches», resümiert er. Und Andreas Nidecker wäre nicht Andreas Nidecker, wenn er nicht auch in diesem Bereich schon so viel gemacht hätte: Früher spielte er Posaune, Klavier und Orgel, heute spielt er Piccolo und Alphorn. Als Erwachsener nahm er zudem viele Jahre Gesangsstunden und war jahrelang Mitglied im Basler Vokalensemble. Seine Begeisterung für Musik ist deutlich zu spüren. «Ich finde Musik etwas unglaublich Tolles und Aufbauendes», bestätigt der 75-Jährige kurz darauf, als hätte er Gedanken lesen können.

Beruflich etwas mit Musik zu machen, das sei für Andreas Nidecker trotz diesen guten Voraussetzungen nie infrage gekommen. Für ihn sei schon immer klar gewesen, dass er Arzt werden will – wie sein Vater. Nach einigen Jahren als Allgemeinarzt in Kolumbien wählte er auch wie sein Vater die Radiologie. Es habe ihn ein Berufsleben lang gereizt, mittels verschiedenen bildgebenden Verfahren bei der Diagnostik der Patienten mitbeteiligt zu sein und so seine Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen, erklärt Nidecker.

Nach seiner Ausbildung in Radiologie in der kanadischen Stadt Toronto arbeitete er anfänglich zusammen mit seinem Vater in dessen Praxis im Kleinbasel bis zu seiner Pensionierung 2013. Heute wohnt er mit seiner Frau in einer Altbauwohnung mitten in der Kleinbasler Altstadt mit Blick auf den Rhein und das Münster, seine drei Kinder und fünf Enkelkinder leben in Basel, Zürich und Kanada.

Vielseitig engagiert

Die Vereinsgründung ist für Andreas Nidecker nichts Neues, sondern im Gegenteil, man könnte fast schon sagen, etwas Typisches. Oper im Park ist nämlich nicht der erste Verein, den er gründet – und übrigens auch nicht sein erster Berührungspunkt mit Riehen. Der gebürtige Kleinbasler erinnert sich noch, als er früher seine Grosseltern am Vierjuchartenweg besuchte und mit einem guten Freund jeweils morgens vom Badischen Bahnhof bis zum Riehener Schlipf joggte und dort vor dem Rücklauf nach Basel einen heissen Kakao trank.

Nach der Gründung des Basler Fördervereins für medizinische Zusammenarbeit sowie der Vereine «sun21» und «Lecker Acker Bäumlihof» – letzterer bietet den Schülern der dortigen Schulen und Erwachsenen der umliegenden Quartiere die Möglichkeit des Gemüseanbaus und hat Lehrcharakter – ist «Oper im Park» der vierte Verein, den Andreas Nidecker mit Freunden ins Leben ruft. Doch so genau möchte er das eigentlich gar nicht aufgezählt haben. Seine Engagements will er nicht an die grosse Glocke hängen, nein, er spricht mit grosser Bescheidenheit und Dankbarkeit darüber. «Mir ist schon bewusst, dass ich privilegiert war und auch viele Chancen hatte. Aber ich habe das ja nicht alles alleine gemacht», relativiert er. Seine Ressourcen in soziale Projekte zu investieren und noch immer aktiv zu sein, sei bereichernd, denn so habe er regelmässig mit jungen Leuten zu tun, begründet Andreas Nidecker schliesslich und schmunzelt: «Das erfüllt mich nicht nur mit Befriedigung, sondern hält mich gleichzeitig selber jung.» Ob er damit das Geheimnis seines jungen Aussehens gelüftet hat? *Nathalie Reichel*

Bücher Top 10
Belletristik

1. **Zoë Jenny**
Der verschwundene Mond
Roman | Frankfurter Verlagsanstalt

2. **Wolf Haas**
Müll
Kriminalroman | Hoffmann & Campe Verlag

3. **Leta Semadeni**
Amur, grosser Fluss
Roman | Atlantis Verlag

4. **Susanna Tamaro**
Geschichte einer grossen Liebe
Roman | Harper Collins Verlag

5. **Elizabeth George**
Was im Verborgenen ruht – Ein Inspector-Lynley-Roman, Band 21
Kriminalroman | Goldmann Verlag

6. **Joachim B. Schmidt**
Tell
Roman | Diogenes Verlag

7. **Elif Shafak**
Das Flüstern der Feigenbäume
Roman | Kein & Aber Verlag

8. **Emmanuel Carrère**
Yoga
Roman | Matthes + Seitz Verlag

9. **Yasmina Reza**
Serge
Roman | Carl Hanser Verlag

10. **Monika Helfer**
Löwenherz
Roman | Carl Hanser Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

1. **Marco Zanoli, François Walter**
Historischer Atlas der Schweiz
Geschichte | Hier + Jetzt Verlag

2. **Fritz Pleitgen, Michail Schischkin**
Frieden oder Krieg – Russland und der Westen
Politik | Heyne Verlag

3. **Thomas Blubacher**
Basels Weltvariété – Karl Küchlin und sein Theater
Basiliensia | Zytglogge Verlag

4. **Catherine Belton**
Putins Netz
Politik | Harper Collins Verlag

5. **Lea Ypi**
Frei – Erwachsen werden am Ende der Geschichte
Biographisches | Suhrkamp Verlag

6. **David Garrett**
Wenn Ihr wüsstet – Die Autobiographie
Biographisches | Heyne Verlag

7. **Carolin Emcke**
Für den Zweifel – Gespräche mit Thomas Strässle
Biographisches | Kampa Verlag

8. **Andreas Kappeler**
Kleine Geschichte der Ukraine
Geschichte | C.H. Beck Verlag

9. **David Graeber, David Wengrow**
Anfänge – Eine neue Geschichte der Menschheit
Geschichte | Klett-Cotta Verlag

10. **Wolfgang Held**
Sternkalender – Ostern 2022 bis Ostern 2023
Anthroposophie | Verlag am Goetheanum

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

AM 24. APRIL IST WAHLTAG

Wir empfehlen Ihnen Daniele Agnolazza zur Wahl
und freuen uns auf etwas mehr Ausgewogenheit im Gemeinderat

Christine Kaufmann, des. Gemeindepräsidentin und Guido Vogel, Vizepräsident des Gemeinderats

Schreiner
übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23
RZ057339

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN
BASEL ✆ *061 312 24 72
– Ziegel, Naturschiefer und Eternit
– Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
– VELUX-Dachflächenfenster
– Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
– Schneefang
– Rinnenreinigung
– Holzkonservierungen
BEDACHUNGS GESCHÄFT SDV VERTRAUENSFIRMA
www.dachdecker-bs.ch

Täglich frischer Spargel vom
OBSTHOF BRÄNDLIN
Lindenstraße 15
79588 Efringen-Kirchen
Fon 07628/8003060
www.obsthof-braendlin.de

Feldfrischer Spargel über wochenmarkt24.de direkt nach Hause geliefert!
>> Unsere Verkaufsstände <<
- Istein L 137: Mo.-Sa. 9-17 Uhr, So. 9-12 Uhr
- Lörrach, Engelplatz: Mo.-Sa. 9-17.30 h
- Hofverkauf Huttingen: Mo.-So. 9-12 + Mo.-Fr. 14-18 Uhr
- NEU Weil am Rhein, Modehaus Ermuth-Reichert, Hauptstraße: Mo.-Fr. 9-18 + Sa. 9-17 Uhr

Zeit für Rasenpflege:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Weingut Ziereisen & Weingut Riehen AG
Der Spargel ist da!
Jeden Freitag (ab 22. April)
Spargel und Weinverkauf
von 8 bis 12 Uhr
In der Rössligasse 63 (Gemeindemosterei) auf unserem Weingut.
www.ziereisen.de oder www.weingutriehen.ch
Wir freuen uns auf Sie
Familie Ziereisen und Silas Weiss

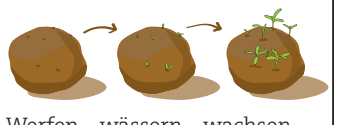
Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss
Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Tel. 061 645 10 00 • inserate@riehener-zeitung.ch

natur MÄRT
LOKALE AGENDA 21 RIEHEN

Samstag, 30. April 2022, 9–16 Uhr
am Dorfplatz Riehen
www.riehen.ch (> naturmärt)

BON



BON FÜR DREI SAMENKUGELN. Werfen – wässern – wachsen lassen: Helfen Sie mit, Riehens Böden mit den Pflanzensamen zu verbessern, die in den Kugeln schlummern!

Lösen Sie den Bon am Stand der Lokalen Agenda 21 Riehen ein (nur solange Vorrat).

Die Esomoto AG setzt grosse Ansprüche auf Qualität und Nachhaltigkeit. Alle Fahrzeuge werden in der Schweiz entwickelt und die Endmontage findet in unserem Kompetenzcenter in Muttenz statt.

WELTNEUHEIT der Forza Cargo 3.1S

Der Forza Cargo verkörpert Stadt und Landmobilität mit Transportmöglichkeiten für jede Generation!

ESOMOTO be smart drive electric

NEU

100% ELEKTRISCH!

GROSSE TRANSPORT-FLÄCHE

Herausnehmbare Lithium-Polymerbatterien (NICHT brennbar)

- Rekuperationsbremse (Batterie ladet beim Bremsen) • Rückwärtsgang
- Bedienfreundliche Elektrofahrzeuge • Reichweite bis zu 100 km • Geschwindigkeit bis zu 25 km/h
- Durch die neue Technik des Mittelmotors gibt er Ihnen noch mehr Kraft und schafft eine 18% Steigung problemlos (inklusive Gepäck) • Fahrbar ohne Fahrprüfung • 2 Jahre Garantie
- Ersatzteile immer vorhanden • Ladezeit max 4 Std.

ESOMOTO - Hagnaustr. 25 - Muttenz neben St. Jakob-Park bei Petfriends.ch

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

Kirchenzettel
vom 23. bis 29. April 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band: Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste

Kollekte zugunsten: DS Kollekte

Dorfkirche
So 9.00 Choralsingen. Einübung eines mehrstimmigen Liedes für den Gottesdienst mit Maho Sano und Kaho Inoue
10.00 Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder, gemeinsamer Anfang mit dem Kinderträff. Kirchenkaffee im Meierhof
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
15.00 Bibelcafé online, Leitung Pfarrerin Martina Holder
19.30 Friedensgebet in der Dorfkirche
Mi 15.00 «Crea» Nachmittag, Meierhof
19.30 Exerzitien im Alltag
Do 9.30 Café Euler, Meierhof
12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet in der Kirche
Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Diebe wollen den Schatz stehlen, Meierhof
19.15 Rise & Shine Jugendevent 13+, Infos bei Silas, Tel. 078 882 47 46

Kirche Bettingen
So 10.00 Gottesdienst, Kurt Waldburger
Di 15.00 Altersnachmittag Bettingen
Mi 9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
12.30 Familienmittagstisch Bettingen – Für jung und alt
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr 17.40 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen
Sa 14.00 Jungschar Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Bärni Joss, Predigt zu Sacharja 9, 9–10
Mo 12.00 Generationen-Mittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung erwünscht: Sarah Meister, Tel. 077 402 39 35
18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
Di 14.30 Spielnachmittag für Familien
14.30 Café Kornfeld geöffnet
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr 9.30 Café Kornfeld geöffnet
Sa 19.15 Rise & Shine Jugendevent 13+, Infos bei Silas, Tel. 078 882 47 46

Andreashaus
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00 Börsen Café
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
So 19.30 Abendmahlsgottesdienst Sr. Delia Klingler, Pfrn.
Fr 17.00 Meditative Vesper mit Lesungen und Musik – Barbara Dietz-Stilli liest Gedichte aus ihrem Buch «Kontakt»

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst
Di 6.30 Stand uf Gebet
20.00 Botschaftergebet
Mi 9.30 Café Binggis
Do 12.00 Mittagstisch 50 Plus
Fr 17.00 Heilungsgebet

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen.

Sa 17.30 Eucharistiefeier (F. Kuhn)
So 10.30 Eucharistiefeier (F. Kuhn)
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizégebet
Di 12.00 Seniorenmittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
Do 9.30 Kommunionfeier
18.30 Friedensgebet für die Ukraine, auch über Audiostream

GALERIE LILIAN ANDRÉE Rickenbacher zeigt neue Werke

Tiefenwirkung und Vergänglichkeit

Der Künstler Andreas Rickenbacher in seinem Atelier. Foto: zVg

rz. Übermorgen Sonntag, 24. April, findet in der Riehener Galerie Lilian Andrée in Anwesenheit des Künstlers die Vernissage einer neuen Ausstellung von Andreas Rickenbacher statt. Die Ausstellung ist bis 5. Juni zu sehen.

Andreas Rickenbacher wurde 1959 in Sissach geboren. Er liess sich zum Schlosser ausbilden und später an der Schule für Gestaltung Basel in Akt- und Figurzeichnen (bei Peter Stettler und Ursula Kern), in Lithographie (bei Kurt Meier) und in Radierung (bei Franziska Schiratzki) Heute lebt und arbeitet der Künstler in Basel. Es ist das erste Mal, dass die Galerie Lilian Andrée eine Einzelausstellung mit ihm durchführt, doch einzelne seiner Werke konnten jüngst in Accrochagen in Riehen sowie in der Fondation Fernet-Branca im französischen Saint-Louis bewundert werden, wo die Riehener Galerie mit einigen Künstlern vertreten war.

Die Hauptthemen der aktuellen Ausstellung sind Berglandschaften und Schiffe sowie einzelne Stillleben. Was Rickenbacher immer wieder fasziniert, ist die Vergänglichkeit. Zum Thema Schiffe meint er: «Ich sehe Schiffe als formgewordene Seelenwesen, die Stürme erlebt und einen Lebensweg hinter oder vor sich haben. Sie zeigen Narben, die ihnen die Kräfte der Natur und der Lauf der Zeit zugefügt haben. Abgeblätterte Farbe, Rost und Zerfall zeigen Veränderung und Leben, aber auch Vergänglichkeit.»

Realistisch und modern

Obwohl sich Rickenbacher der klassisch realistischen Malerei zugewandt hat, weisen seine Bilder durch die bewusst gewählten Ausschnitte und Perspektiven eine enorme Modernität auf. Das wird auch in seinen Bergbildern erkenntlich. Wie bei Theaterkulissen versteht er es gekonnt, einzelne Landschaftselemente in den Vorder- beziehungsweise Hintergrund zu setzen, was seinen Bildern eine faszinierende Tiefenwirkung verleiht. Zudem beeindrucken seine Werke nicht zuletzt durch ihre teilweise monumentale Grösse. Als Betrachter wird man regelrecht in die Tiefe des Bildes hineingezogen.

Andreas Rickenbacher: Malerei. Vernissage: Sonntag, 24. April, 13–17 Uhr; der Künstler wird zur Vernissage anwesend sein. Gartengasse 12, Riehen.

RIEHENER SERENADEN Am 1. Mai geht es in der Wenkenvilla mit «Fanny und Felix» weiter

Auf den Spuren des berühmten Geschwisterpaars

mf. Beim Kammermusikfestival «Riehener Serenaden», das im November mit einem Salonkonzert in der Wenkenvilla erfolgreich gestartet ist, steht mit vier Kammerkonzerten im Mai nun die Fortsetzung an. Das Geiger-Ehepaar Barbara Doll und Winfried Rademacher aus Riehen realisiert damit die gemeinsam mit dem Kulturbüro Riehen entwickelte Idee eines Riehener Festivals in den Sommermonaten, das die einmaligen intimen Räumlichkeiten der Riehener Herrenhäuser und Villen zum Klingen bringt und damit publikumsnahe, persönliche Konzerterlebnisse mit hochkarätiger Kammermusik ermöglicht.

Musik als Beziehungskunst

Konzertformate mit interdisziplinärem Kontext und Möglichkeiten zu persönlicher Begegnung zwischen Künstlern und Publikum sollen die Konzerte von eingefahrenen Kammermusiksettings unterscheiden. «So lässt insbesondere das Konzertformat des Musiksalons Mitwirkende wie Zuhörende erleben, dass Musik eine Lebensform und Beziehungskunst ist», sagen die Initianten.

«Fanny und Felix unzertrennlich» heisst der Musiksalon zum 175. Todesjahr der Geschwister Mendelssohn, der am Sonntag, 1. Mai, in der Wenkenvilla über die Bühne geht, die sich mit ihrem Ambiente hervorragend für Musiksalons im Sinne des 19. Jahrhunderts eignet. Die Musikpublizistin Corinne Holtz bringt den Zuhörerinnen und Zuhörern das innige und auch schwierige Verhältnis dieses erstaunlichsten Geschwisterpaares der Musikgeschichte nahe. Die Symbiose zwischen einem sehr erfolgreichen Komponisten und seiner ebenso hochbegabten grossen Schwester, die dem vorgegebenen Lebensweg als Mutter und Ehefrau folgt, widerspiegle sich auch in den Streichquartetten, die zur Aufführung kommen: Fanny Mendelssohns (1805–1847) Streichquartett Es-Dur und Felix Mendelssohns (1809–1847) Streichquartett op 12 Es-Dur.

Die künstlerischen Leiter der Serenaden: das Riehener Geiger-Ehepaar Barbara Doll und Winfried Rademacher. Foto: zVg

Nebst Holtz (Moderation) wirken Winfried Rademacher und Lisa Rieder (Violinen), Barbara Doll (Viola) und Francis Gouton (Violoncello) mit. Anschliessend gibt es einen Apéro in den Räumlichkeiten der Villa.

Am Samstag, 7. Mai, um 19 Uhr findet im Lüscherhaus das «Hauskonzert bei Lüschers» statt. Im Hause des Malers Jean Jacques Lüscher trafen sich keine Geringeren zum Musizieren als der Pianist Rudolf Serkin und der Geiger Adolf Busch, die einst in Riehen wohnten. Die Hausmusik-Tradition wird mit zwei grossartigen Spätwerken Mozarts, dem Divertimento für Streichtrio KV 563 und dem Streichquintett g-Moll KV 516, in der intimen Atmosphäre dieser Räumlichkeiten fortgesetzt. Es folgen Konzerte am 14. Mai in der Dorfkirche und am 28./29. Mai im Cagliostro-Pavillon.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 22. APRIL

Mitgliederversammlung Quartierverein Niederholz
43. Mitgliederversammlung des Quartiervereins Niederholz. Andreashaus (Keltenweg 41). Ab 18 Uhr Apéro, 19–20 Uhr statutarischer Teil, 20–20.30 Uhr Information Arbeitsgruppe Grünraum/Klimagruppe.

SAMSTAG, 23. APRIL

Jodler-Obe der Stadt-Jodler Basel-Riehen
Abschlusskonzert der Stadt-Jodler Basel-Riehen. Gastformationen: Jodelchörli St. Gallen Ost, Jodlerfamilie Sutter Waldkirch. Grosse Bauerntombola. Landgasthof Riehen (Baselstrasse 48). Saalöffnung und Verpflegung ab 18 Uhr, Konzertbeginn um 19.30 Uhr.
Eintritt: Fr. 15.–. Keine Platzreservierung. www.stadtjodler-baselriehen.ch

SONNTAG, 24. APRIL

Sonntagsbrunch im Jugi Landi
Organisiert von der Jugendarbeit Riehen. Jugendzentrum Landauer, Bluttrainweg 20, Riehen. 11–16 Uhr.
Anmeldung unter jugendarbeit@riehen.ch erforderlich.

DIENSTAG, 26. APRIL

Senioren-Erzählcafé
Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Tagesheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen (Eingang Spittlerwegli). 15–16.30 Uhr.
Anmeldung nicht erforderlich.

Altersnachmittag Bettingen
Gemeinsames Singen mit Andacht, Kaffee und Kuchen und anschliessendem Vortrag mit Bildern zu einem bestimmten Thema für Seniorinnen und Senioren. Kirche Bettingen, Brohegasse 3, Bettingen. 15–17 Uhr.
Mehr Informationen unter 061 601 19 31 (Edith Bloch-Müller).

«Lugene und anderi Zuedate»
Das Seniorentheater Riehen Basel zeigt ein Lustspiel von Sabina Cloesters, Bearbeitung und Regie Christa Kapfer. Alterspflegeheim Wendelin (Inzlingerstrasse 50), Mehrzweckraum. 15 Uhr.
Eintritt frei/Kollekte

Einwohnergemeindeversammlung Bettingen
Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Bettingen. Stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bettingen dürfen teilnehmen, Gäste sind herzlich willkommen. Dossiers zur Gemeindeversammlung einsehbar unter www.bettingen.bs.ch. Konferenzzentrum St. Chrischona, Chrischonarain 200, Bettingen. 19.30 Uhr.

MITTWOCH, 27. APRIL

Lirum Larum – Gschichtezit
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

Jugi ab 10
Das Jugi Landi öffnet seine Tore für interessierte Jugendliche von 10 bis 12 Jahren. Jugendzentrum Landauer, Bluttrainweg 20, Riehen. 14–16 Uhr.

Sitzung des Einwohnerrats Riehen
Traktandenliste unter www.riehen.ch/gemeinde-riehen/politik/einwohnerrat/sitzungen einsehbar. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr. Besucherzahl auf acht Personen begrenzt.
Anmeldung erforderlich über 061 646 82 43 oder via zentralsekretariat@riehen.ch.

DONNERSTAG, 28. APRIL

Mittagstisch in Bettingen
Gemütliches Treffen und gemeinsames Mittagessen, organisiert vom Familientreff Bettingen Chrischona. Kirche Bettingen, Brohegasse 3. Eintrudeln ab 12 Uhr, Mittagessen ab 12.30 Uhr. Anmeldung bis spätestens Montag, 25. April, via www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen/veranstaltung/151943 erforderlich. *Kosten: Fr. 10.– (Erwachsene), Fr. 6.– (Kinder).*

Frauenabend im Jugi Landi
Offener Treffpunkt für Mädchen und junge Frauen ab der 6. Primarklasse und bis 18 Jahre, organisiert von der Jugendarbeit Riehen. Jugendzentrum Landauer, Bluttrainweg 20, Riehen. 16–19 Uhr.
Keine Anmeldung erforderlich.

Treffen der Klimagruppe «4125»
Informations- und Begegnungsveranstaltung, Austausch und gemeinsames Nachtessen. Neue Mitglieder willkommen. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.
Sonntag, 24. April, 14–16.30 Uhr:
Ask me all around. Interaktive Fragestunde. Ob heisser Insidertipp, eine Spielanleitung, eine wissenswerte Info oder einfach gesprächsbereit – jeweils am Sonntagnachmittag freut sich das Ask-me-Team auf Begegnungen. Für Neugierige jeden Alters. *Preis: Museumseintritt.*
Mittwoch, 27. April, 14–17 Uhr:
Die Museumsbande. Das MUKS hat seit Oktober 2021 eine Museumsbande und sucht weitere Mitglieder. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Wir treffen uns alle zwei Wochen. Einstieg jederzeit möglich, telefonische Anmeldung erforderlich. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. *Eintritt frei.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

- **Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.**
- **Sonderausstellung: Georgia O'Keeffe.** Bis 22. Mai.
- **Sammlungspräsentation: Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion.** Bis 14. August.
- **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info*

Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Samstag, 23. April, 10–18 Uhr:
Open Studio «Georgia O'Keeffe». Verschiedene Aquarellexperimente erleben und in die Welt von O'Keeffe eintauchen. Keine Anmeldung nötig. Teilnahme kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung).
Sonntag, 24. April, 10–18 Uhr:
Open Studio «Georgia O'Keeffe». Siehe Samstag, 23. April.
Sonntag, 24. April, 11–12 Uhr:
Familienrundgang «O'Keeffe». Der interaktive Familienrundgang macht Kunst zu einem spielerischen Erlebnis für Gross und Klein. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: Eintritt.*
Sonntag, 24. April, 14–16 Uhr:
Geführter Spaziergang «24 Stops». Der Spaziergang führt zu den Wegmarken des Projekts «24 Stops» am Rehberger-Weg. Die Rückfahrt zum Ausgangspunkt mit einem Shuttle ist inklusive. Teilnehmerzahl beschränkt, Teilnahme nur nach Anmeldung möglich. Treffpunkt: Brunnen vor dem «Beyeler Restaurant im Park». Der Spaziergang finden bei jeder Witterung statt. Es wird die Landesgrenze überschritten; Ausweis mitnehmen und festes Schuhwerk tragen. *Preis: Fr. 12.–.*
Sonntag, 24. April, 15–16.15 Uhr:
Performativer Rundgang. Mit einem Performancekünstler die Räume der Ausstellung erkunden und ausgewählte Kunstwerke in einfachen performativen und choreografischen Übungen kennenlernen. Dabei kommt der ganze Körper aktiv zum Einsatz. Keine Vorkenntnisse oder Fähigkeiten erforderlich. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 10.-, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*
Mittwoch, 27. April, 12.30–13 Uhr:
Kunst am Mittag. Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk. Georgia O'Keeffe, «Beckenknochen mit der Distanz», 1943. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 7.-, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*
Mittwoch, 27. April, 17 Uhr und 18 Uhr:
Gesangsdarbietung von Álfheiður Erla Guðmundsdóttir. «Singen war für mich schon immer das perfekte Ausdrucksmittel. Es ist so spontan. Da ich nicht singen kann, male ich». In Anlehnung an dieses Zitat von Georgia O'Keeffe trägt die isländische Sopranistin Álfheiður Erla Guðmundsdóttir in Begleitung des Gitarristen Valgeir Daði Einarsson Lieder von Schubert, Arien von Händel sowie isländische und irische Volkslieder vor. Gesangsdarbietung ist im Ausstellungsticket inbegriffen. Kostenlos und ohne Voranmeldung. In Kooperation mit dem Theater Basel.
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail an: fuehrungen@fondationbeyeler.ch Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

BURGWERK BURGSTRASSE 160

Abundanz – Aus dem Vollen schöpfen. Werke von Gabriela Giger, Lorenz Müller, Irene Aeschbach und Gianni Lillo. Kuratiert von Kathrin Weber. Ausstellung bis 25. April.
Nur auf Anfrage geöffnet: Tel. 079 708 66 89 (Irene Aeschbach) oder Tel. 079 433 26 47 (Kathrin Weber).

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Andreas Rickenbacher – Malerei. Vernissage: Sonntag, 24. April; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 5. Juni.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer – Malerei. Vernissage: Sonntag, 24. April, 14 bis 18 Uhr. Ausstellung bis 5. Juni. Work in progress: Andreas Durrer malt in der Galerie jeweils Mittwoch bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr, und auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner & Georg Baselitz im Dialog. Ausstellung bis 30. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Sigi Binda und Marilou. Zwei Künstlerinnen, eine Leidenschaft – Farbe. Vernissage: Samstag, 23. April, 11 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 7. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Freude mit Farben. Ausstellung bis 24. April. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Acrylbilder von Christian Bader und Hans-Adam Ritter. Ausstellung bis 24. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

RingKombi

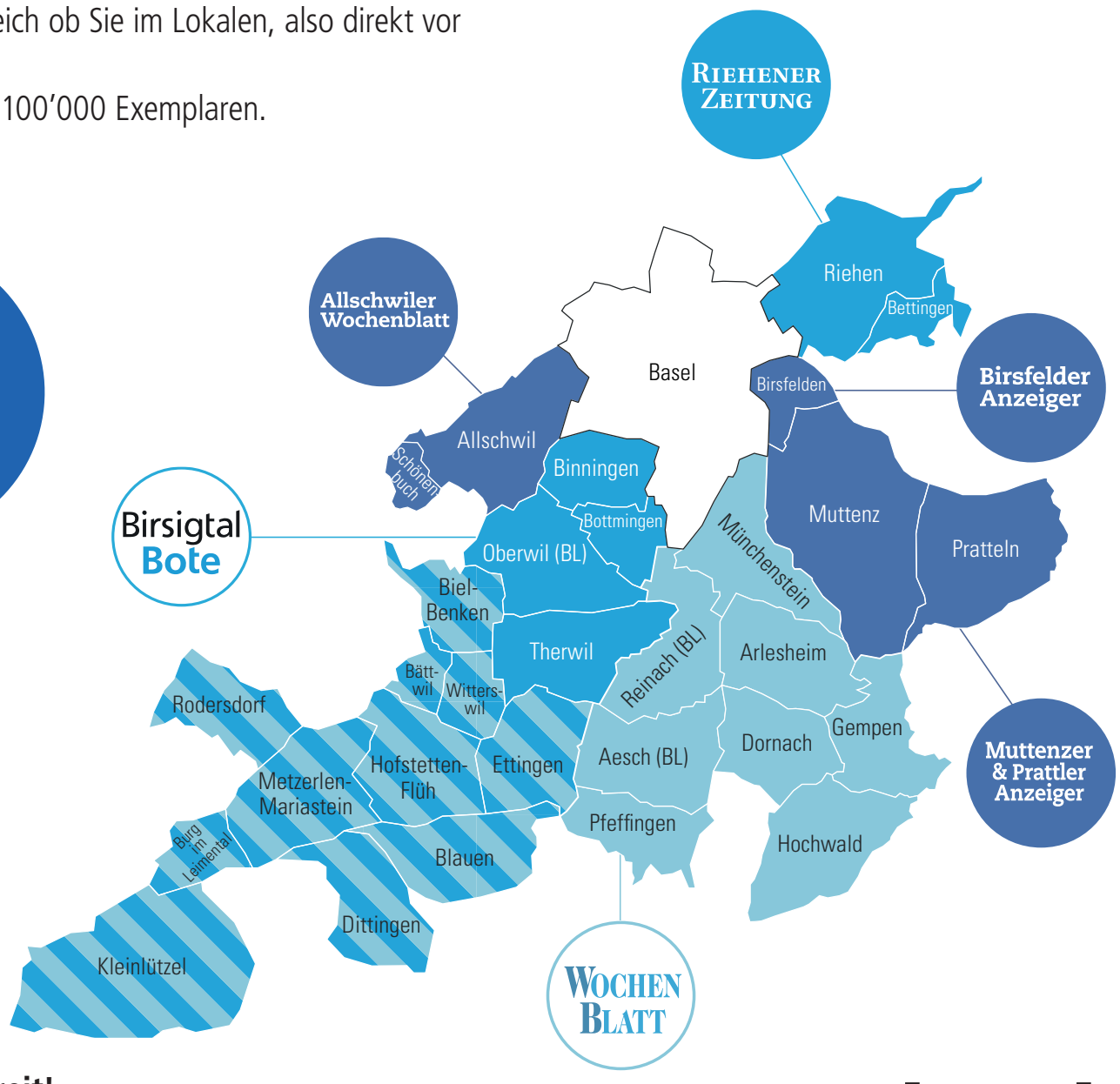
Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten.
Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100’000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:
- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:
- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

100% Haushalts-abdeckung



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!
Telefon 061 645 10 00 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

75 JAHRE BÜRGER-KORPORATION RIEHEN

Bürgerkorporation Riehen 1946 (Hrsg.)
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Bürgerkorporation Riehen
208 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2438-0
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

reinhardt

KUNST RAUM RIEHEN Ermüdende Performance

Triste Finissage vor wenig Publikum

Am Ostermontagnachmittag schloss die Ausstellung «Entrepreneurship – Oder die Verheissung des brotlosen Glücks» im Kunst Raum Riehen mit der von San Keller vorgetragenen Performance «Billing». Billing: Das ist im Wirtschafts- und Geschäftsleben die Ab- oder Schlussrechnung, auch Fakturierung genannt, der getätigten Geschäfte. Eine derartig zurückblickende Schlussrechnung las San Keller – einer der elf ausstellenden Künstler – in ermüdenden Details vor, doch er warnte die fünf Zuhörer, dass das fast drei Stunden dauern könnte.

Die Künstler haben es heute schwer, coronabedingt besonders schwer, angemessen zu existieren, das ist bekannt, und die «Verheissung des brotlosen Glücks» ist wohl die satirische Umschreibung ihrer Misere. Hier, in der unmittelbaren Nachbarschaft zur Fondation, wo die «High culture» der Erfolgreichen systematisch gepflegt wird, arbeiten die meist (noch) namenlosen «Entrepreneurships» auf verlorenem Posten. Das zeigt auch diese Ausstellung; die RZ hat sie besprochen (RZ9 vom 4.3.2022), das heisst, das Notwendige ist gesagt. Darum sei die durchscheinende witzige und scheinbar heitere Bitterkeit zum Beispiel in den Bildern Ben Bischofs wie «Käse» oder «Good Evening Sir» nur kurz erwähnt, weil sie erahnen lässt, was diese Ausstellung meint. Heiter ist das nicht. Man sollte statt der Exponate die 66 A4-Seiten Johannes M. Hedingers studieren, die ebenfalls in der Ausstellung aufliegen und eine Umfrage zum aktuellen Selbstverständnis von Künstlerinnen und Künstlern in der Schweiz detailliert aufarbeiten, um eine sachliche Vorstellung von der «Brotlosigkeit dieses Glücks» zu bekommen.

Nikolaus Cybinski

Künstler San Keller in der Ausstellung «Entrepreneurship – Oder die Verheissung des brotlosen Glücks» im Kunst Raum Riehen. Foto: Philippe Jaquet

SCHUBERTIADE RIEHEN Romantische Werke von Schubert, Kreutzer und Mendelssohn

Werke, die den Frühling und die Natur besingen

Verena Krause, Rossana Rossignoli und Carl Wolf treten am 1. Mai in der Dorfkirche Riehen auf. Fotos: zVg

rz. Passend zum Beginn des Wonnemonats Mai erklingen am 1. Mai im Rahmen des dritten Schubertiade-Konzerts Werke von Franz Schubert, Conradin Kreutzer und Felix Mendelssohn, die den Frühling und die Natur besingen. Es tritt die Sopranistin Verena Krause auf, die für ihre glockenreinen Koloraturen bekannt ist, sowie die Soloklarinettistin des Basler Sinfonieorchesters Rossana Rossignoli. Begleitet werden sie vom Konzertpianisten Carl Wolf, der auch Schuberts «3 Klavierstücke» interpretiert, die der Meister wenige Monate vor seinem frühen Tod im Jahr 1828 vollendete. Carl Wolf studierte in Basel und gewann 2008 den 52. Klavierwettbewerb «Ferruccio Busoni» in Bozen. Seit einigen Jahren ist er Dozent an der Hochschule der Künste am Konservatorium in Winterthur. Aus dem Programm sei hier nur das Lied «Der Hirt auf dem Felsen» von Franz Schubert genannt, das der Höhepunkt des Konzertabends werden dürfte. Wie keinem anderen Komponisten ist es Schubert gelungen, «Heimat» und «Natur» in einer beinahe vollkommenen Schönheit in Töne umzudeuten.

Komponierte Bergidylle

Diese Idylle lässt sich gut auf die Schweizer Bergwelt übertragen, auch wenn die Szenerie möglicherweise aus einer anderen Alpenwelt stammt. Schubert hat die Schweizer Berge nie besucht, und die österreichischen Alpen waren für ihn von Wien aus unerreichbar. Allgemein bekannt waren schon um 1800 Jodelgesänge, Betrufe, Alpsegengesänge und der Klang des Alphorns. Ob Schubert sich dieses alpenländische Wissen aneignete, oder dieses aus dem kollektiven Unbewussten schöpfte, ist angesichts der Authentizität dieser Komposition nicht von Belang. Die naturalistisch-pastorale Stimmung wird stark von der Klarinette bestimmt. «Der Hirt auf dem Felsen» schaut ins Tal hinab und beginnt zu singen: «Fern aus dem tiefen dunklen Thal schwingt sich empor der Wiederhall der Klüfte». Die Sopranstimme zeichnet die Höhen und Tiefen der Berge mit dem im Naturjodel gebräuchlichen Intervall der None nach, das auch die für Schubert typische ambivalente Stimmung des Liedes bestimmt: Melancholie, Angst vor Liebesverlust, aber auch Zuversicht in der Erwartung des Frühlings.

Schubertiade Nr. 3. Sonntag, 1. Mai, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Vorverkauf: Einwohnergemeinde Riehen, www.schubertiaderiehen.ch. Kasse ab 16.15 Uhr geöffnet.

Der letzte Jodler-Obe der Stadt-Jodler

rs. Mit ihrem letzten «Jodler-Obe» verabschieden sich die Stadt-Jodler Basel-Riehen morgen Samstag von ihrem Publikum. Im Herbst löst sich der Verein nach 107 Jahren auf. Doch bevor es so weit ist, soll noch einmal gejodelt, gesungen, musiziert, getanzt und gefeiert werden. Dazu haben sich die Stadt-Jodler als Gäste das über dreissigköpfige Jodelchörli St. Gallen Ost eingeladen und dazu die Jodlerfamilie Sutter, die nicht nur Jodellieder darbietet, sondern auch zum Tanz aufspielt.

Die Stadt-Jodler präsentieren nochmals Perlen aus ihrem Repertoire – Ruedi Rymanns «Jodlerbueb» natürlich, oder auch den «Standfluehjutz» von Klaus Rubin. Neu einstudiert haben sie unter der Leitung von Dirigent und Präsident Christian Humm das Jodellied «Liebi Fründe» von Ueli Zahnd und den «Schwandhütte-Jutz», ein Naturjodel.

Der Jodler-Obe findet am Samstag, 23. April, im Grossen Saal des Landgasthof Riehen statt, Einlass und Verpflegung ab 18 Uhr, Konzertbeginn um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Franken. In der Pause gibt es eine grosse Bauerntombola.

Neues im Jugi Landi

rz. Die Jugendarbeit Riehen lanciert ab kommender Woche zwei neue Veranstaltungsreihen. Übermorgen Sonntag, 24. April, findet zum ersten Mal der Sonntagsbrunch statt, ein Anlass, der sich am 22. Mai und 19. Juni wiederholen wird. Jugendliche sind herzlich eingeladen, zwischen 11 und 16 Uhr beim Jugendzentrum Landauer, Bluttrainweg 20, vorbeizuschauen und werden um vorgängige Anmeldung unter jugendarbeit@riehen.ch gebeten. Unter dem Motto «Du willst ins Jugi, bist aber noch nicht 12?» wird die Jugendarbeit Riehen zudem die Tore des Jugi Landi für Jugendliche von 10 bis 12 Jahren öffnen, dies zum ersten Mal nächsten Mittwoch, 27. April, anschliessend wieder am 25. Mai und 29. Juni jeweils von 14 bis 16 Uhr. Eine Anmeldung ist hierfür nicht erforderlich. Bei Interesse an Klassenbesuchen ins Jugendzentrum sind die entsprechenden Lehrpersonen hingegen gebeten, über oben genannte E-Mail-Adresse mit den Jugendarbeiterinnen und -arbeitern Kontakt aufzunehmen und sich anzumelden.

KONZERT Studierende und Professoren gemeinsam

Blues, Swing und schwarzer Humor

rz. Am Samstag, 30. April, um 19.30 Uhr veranstaltet die Hochschule für Musik FHNW Klassik ein besonderes Konzert im Saal des Landgasthofs Riehen unter dem Titel «Rhapsody in Blue». Zu hören sind nebst George Gershwins bekannter Komposition drei weniger bekannte, jedoch keinesfalls minder interessante Werke: die Ballade für Viola und Bläserensemble mit Schlagzeug, Pauken, Harfe und Cembalo und die «Sonatas for winds» (1986) der beiden Schweizer Komponisten Frank Martin und Rudolf Kelterborn sowie Leoš Janáčeks Capriccio für Klavier und Bläserensemble. Speziell ist, dass nicht nur Studierende, sondern auch gleich vier Dozierende der Hochschule auftreten werden. Es spielen die Pianisten Zoltán Fejévári und Claudio Martínez Mehner und die Bratschistin Silvia Simionescu; die Leitung hat François Benda, seines Zeichens Professor für Klarinette in Basel. Ihm ist die Idee zu diesem Programm zu verdanken, bei dem in den Ensembles immer die Bläser im Vordergrund stehen.

Frank Martins 1972 entstandene Ballade enthält neben der Bratsche überhaupt keine Streichinstrumente und auch das zweite Werk eines Schweizer Komponisten, die «Sonatas for Winds» des nicht nur in Basel wohlbekannten Rudolf Kelterborn, ist lediglich mit zwölf Bläsern besetzt. Der junge ungarische Pianist Zoltán Fejévári, der gerade seine Professur in Basel angetreten hat, präsentiert das Capriccio für Klavier und Bläserensemble des mährischen Komponisten Leoš Janáček aus dem Jahr 1926. Vom Komponisten selbst bezeichnet als eine «Reihe von Streichen», ist es ein Stück voll von schwarzem Humor und spöttischer Groteske, ein Konzert für die linke Hand.

Sinfonik und Jazz vereint

Den Höhepunkt des Konzerts bildet die berühmte «Rhapsody in Blue» von George Gershwin, eine überaus gelungene Kombination von Sinfonik und Jazz, voll von «Blue notes» und swingenden Rhythmen, die in Riehen Claudio Martínez Mehner als Solist präsentiert. Zur Aufführung kommt die rekonstruierte Urfassung, die für die spezielle Besetzung der Whiteman-Band verfasst wurde. Hier nun endlich kommen neben den Bläsern auch Streicher zum Einsatz, aber auch ein Banjo und eine Celesta.

Lassen Sie sich von den hochbegabten Studierenden und den inspirierten Professoren der Hochschule für Musik FHNW in eine farbenreiche Welt von Bläserklängen entführen, die man in dieser Kombination eher selten erlebt.

«Rhapsody in Blue», Samstag, 30. April, 19.30 Uhr, Landgasthof Riehen Baselstrasse 38, Riehen. Orchester der Hochschule für Musik FHNW Klassik. Leitung: François Benda.

François Benda, Professor für Klarinette, hat die musikalische Leitung von «Rhapsody in Blue» inne. Foto: zVg

CLASSIQUES! Das Hagen Quartett beehrt Riehen

Musikalische Frühlingsgefühle

Das renommierte Hagen Quartett tritt am 2. Mai mit Kompositionen von Mozart und Haydn im Landgasthofsaal auf. Foto: Harald Hoffmann

rz. Unter dem Titel «Naturzauber» tritt am Montag, 2. Mai, im Rahmen der Reihe Classiques das Hagen Quartett im Landgasthofsaal in Riehen auf. Nach Konzerten des Hagen Quartetts kommt es vor, dass nahezu minutenlang absolute Stille herrscht, im Bewusstsein, Aussergewöhnliches erlebt zu haben. Die beispiellose Karriere des nun seit 40 Jahren bestehenden Quartetts begann offiziell 1981, als Gidon Kremer die vier Hagen-Geschwister zu seinem Kammermusikfest einlud. Danach folgten zahlreiche Wettbewerbserfolge und ein exklusiver Vertrag mit der Deutschen Grammophon.

Das Repertoire des Hagen Quartetts – Lukas Hagen (Violine), Rainer Schmidt (Violine), Veronika Hagen (Viola) und Clemens Hagen (Violoncello) – besteht aus reizvollen und intelligent kombinierten Programmen, welche die gesamte Geschichte des Streichquartetts umfassen. Von grosser Bedeutung ist dabei nicht nur die Zusammenarbeit mit Künstlerpersönlichkeiten wie Nikolaus Harnoncourt oder György Kurtág, sondern auch der vertiefte Kontakt mit zeitgenössischen Komponistinnen und Komponisten.

Das Frühlings- und das Jagdquartett gehören zur Gruppe der sechs Quartette, mit denen Wolfgang Amadeus Mozart seinem verehrten Komponistenfreund Joseph Haydn ein Denkmal setzte, und die musikalisch insbesondere an dessen Opus 33 anklingen. Entsprechend werden sie volkstümlich auch Mozarts «Haydn-Quartette» genannt. Was könnte dazu besser passen als Haydns berühmtes Lerchenquartett? Lassen Sie sich vom Hagen Quartett auf den Frühling einstimmen!

Montag, 2. Mai, 19.30 Uhr: Hagen Quartett: «Naturzauber». Landgasthof Riehen, grosser Festsaal, Baselstrasse 38, Riehen. Tickets: online unter classiques.kulturticket.ch, an allen kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen (z. B. Kundenzentrum der Gemeinde Riehen, Bider & Tanner, Stadtcasino Basel, Poetenäscht Liestal, Tourismus Rheinfelden) oder telefonisch unter 0900-Kultur (Tel. 0900 585 887; Mo–Fr 10.30–12.30 Uhr; Fr. 1.20/Min. aus dem CH-Festnetz). Preise: Fr. 75.–/55.–/30.– (Studierende an der Abendkasse: Fr. 15.– auf die besten verfügbaren Plätze).

3 x 2 Tickets zu gewinnen

rz. Wer zwei Karten für das «Classiques!»-Konzert vom 2. Mai im Landgasthof gewinnen möchte, schickt uns bis am Dienstag, 26. April, eine E-Mail an die Adresse redaktion@riehener-zeitung.ch mit dem Stichwort «Hagen Quartett». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Brüderlin-Wegmann, Monika, von Riehen/BS, geb. 1951, Bachgässchen 6, Riehen

Feuz-Merstetter, Erika, von Lauterbrunnen/BE, geb. 1946, Rauracherstrasse 111, Riehen

Lanz, Pierre, von Riehen/BS, geb. 1929, Rebgasse 16, Basel

Pellecchia-Gobbo, Alba Bruna, von Basel/BS, geb. 1936, Sperberweg 17, Riehen

Stutz-Stich, Alice Eugenia, von Basel/BS, geb. 1928, Rauracherstrasse 111, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Riehenstrasse 57, Basel
Umbau und Sanierung Küche und Bäder Wohnung Erdgeschoss, Riehenstrasse 57, Basel, Sektion 8, Parzelle 1237

Neu-, Um- und Anbauten:
Friedhofweg 59, Riehen
Sanierung und Neugestaltung Vorplatz und Eingangssituation zwischen Kapelle und Betriebsgebäude Riehen Gottesacker, Friedhofweg 59, Riehen, Sektion RF, Parzelle 250

Neu-, Um- und Anbauten:
Granzacherweg 46, Riehen
Umbau Reiheneinfamilienhaus mit Dach- und Terrassensanierung sowie Einbau Erdsonden-Wärmepumpe mit Bohrung ins Erdreich (Vorgarten), Granzacherweg 46, Riehen, Sektion RD, Parzelle 880

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens *20.5.2022* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11
www.riehen.ch

Gemeinde Riehen

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8–12 und 14–16.30 Uhr
Mi: 8–12 und 14–18 Uhr
Fr: 8–15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Dienstleistungen:
- An- und Abmeldungen in der Gemeinde, Personaldokumente, Auskünfte
- Die SBB-Tageskarten können ausschliesslich und verbindlich via Internet auf der Reservationsplattform **www.tageskarte-gemeinde.ch** maximal 60 Tage im Voraus reserviert werden.
- Informationsmaterial und Tickets für Veranstaltungen an E-Mail: kundenzentrum@riehen.ch

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Reglement über die Förderung der Biodiversität und Landschaftsqualität im Landwirtschaftsgebiet

(Beitragsreglement Landwirtschaft)
Vom 5. April 2022
Der Gemeinderat Riehen gestützt auf § 24 Abs. 3 lit. e der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002 [1)], beschliesst:

I.
1. Allgemeine Bestimmungen
§ 1 Zweck und Geltungsbereich
[1] Dieses Reglement regelt die Ausrichtung von Abgeltungsbeiträgen zur Förderung der Biodiversität und Landschaftsqualität ausserhalb des Siedlungsgebiets sowie die Förderung von Hochstammobstjungbäumen mit Kaufbeiträgen im ganzen Gemeindegebiet.

§ 2 Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger
[1] Abgeltungsbeiträge werden an Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter von landwirtschaftlich genutztem Land sowie an private Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter ausgerichtet.

§ 3 Leistungen der Gemeinde
[1] Kommunale Abgeltungsbeiträge können je nach Ziel ausgerichtet werden:
a) ergänzend zu den entsprechenden kantonalen oder bundesrechtlichen Abgeltungsbeiträgen;
b) für Leistungen, welche von Bund und Kanton nicht abgegolten werden;
c) als Zuschläge zu den Bundes- und Kantonsbeiträgen.
[2] Werden für die gleiche Fläche oder das gleiche Objekt Abgeltungsbeiträge vom Bund oder Kanton ausgerichtet, können die ergänzenden kommunalen Leistungen entsprechend diesen Beiträgen gekürzt werden.
[3] Für die blosse Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen im Bereich des Natur-, Landschafts- und Gewässerschutzes werden keine Abgeltungsbeiträge ausgerichtet.
[4] Auf die Ausrichtung von Abgeltungsbeiträgen besteht kein Rechtsanspruch.

§ 4 Finanzierung
[1] Die Abgeltungsbeiträge werden im Rahmen der vom Einwohnerrat bewilligten Kredite ausgerichtet.
[2] Reichen die vorgesehenen Mittel nicht aus, um sämtliche Gesuche zu berücksichtigen, kann der Gemeinderat die Abgeltungsbeiträge linear kürzen oder die Höhe der Abgeltungsbeiträge anhand eines Prioritätenkatalogs festlegen.

2. Abgeltungsbeiträge
§ 5 Hochstammobstbäume
[1] Abgeltungsbeiträge werden für die Pflege von bewirtschafteten Hochstammobstbäumen ausserhalb des Siedlungsgebiets mit einer Stammhöhe von mindestens 1,6 Metern ausgerichtet. Abgestorbene Altbäume (Totholz) sind beitragsberechtigt, sofern sie einen Brusthöhendurchmesser von mindestens 20 cm haben, als Baum erkennbar sind und nicht von Feuerbrand befallen sind.
[2] Abgeltungsbeiträge können von Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern geltend gemacht werden, die über die notwendige Erfahrung und Qualifikation verfügen. Beitragsberechtigt sind insbesondere Landwirtinnen und Landwirte, ausgebildete Gärtnerinnen und Gärtner und Privatpersonen, welche einen von der Gemeinde anerkannten Baumschnittkurs besucht haben oder einen vergleichbaren Erfahrungsnachweis beibringen können. Ein Erfahrungs- oder Qualifikationsnachweis ist drei Jahre nach Inkrafttreten dieses Reglements Voraussetzung, um Abgeltungsbeiträge geltend machen zu können.
[3] Pro Baum und Jahr werden folgende Abgeltungsbeiträge ausgerichtet:
a) CHF 40 für Kirsch-, Zwetschgen-, Mirabellen-, Reineclaude-, Pflaumen-, Apfel-, Birnen-, Quitten- und Nussbäume sowie Edelkastanien;
b) CHF 40 für abgestorbene Altbäume (Totholz), wobei pro Bewirtschafterin oder Bewirtschafter maximal 10 % der Beiträge für Totholz ausgerichtet wird.
[4] Private Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter können anstelle der Abgeltungsbeiträge Pflegerabattgutscheine beantragen. Die Gemeinde stellt eine Liste von qualifizierten Partnerinnen und Partnern zur Verfügung, bei denen die Gutscheine eingelöst werden können. Ein Rabattgutschein berechtigt zu einem Rabatt von 50 % auf den Rechnungsbetrag. Pro Baum beträgt der Rabatt maximal CHF 150.

§ 6 Jungbäume
[1] Für Neu- und Ersatzpflanzungen von Hochstammobstbäumen sowie von Feld- und Einzelbäumen werden geeignete Jungbäume mit einem Beitrag verbilligt, wenn sie im Gemeindegebiet gepflanzt werden. Die Gemeindegärtnerei legt die Sortenauswahl geeigneter Bäume fest, welche als Jungbäume verbilligt abgegeben werden.
[2] Die Gemeindegärtnerei verkauft Jungbäume pro Stück zum vergünstigten Pauschalpreis von CHF 20.
[3] Nach vorangegangener Absprache zwischen der Gemeindegärtnerei und Grundstückbesitzerinnen und Grundstückbesitzern resp. Pächterinnen und Pächtern kann der Kaufpreis geeigneter Jungbäume teilweise übernommen werden, welche bei externen Anbietenden bezogen worden sind. Der Beitrag der Gemeinde beträgt abzüglich des Selbstbehaltes von CHF 20 maximal CHF 60 gegen Vorlage der Kaufquittung.
[4] Die Gemeinde übernimmt die Kosten für Ersatzpflanzungen von Hochstammobstbäumen ausserhalb des Siedlungsgebiets sowie deren sachgerechte Pflege durch qualifizierte Landwirtinnen und Landwirte oder Gärtnerinnen und Gärtner während der ersten fünf Jahre ab Pflanzung ganz oder teilweise. Ersatzpflanzungen von Totholz werden nicht entschädigt. Die Maximalbeiträge pro Baum betragen:
a) Pflanzkosten: CHF 100;
b) Pflegekosten: CHF 80 pro Jahr.

§ 7 Einheimische und standortgerechte Einzelbäume
[1] Für einheimische und standortgerechte Einzelbäume in Wiesen, Weide- und Ackerland werden Abgeltungsbeiträge entrichtet. Der Abstand der Einzelbäume beträgt im Minimum 10 Meter. Die Bodenfläche unter der Baumkrone kann beweidet und gedüngt werden.
[2] Keine Beiträge werden ausgerichtet für Nadelbäume in Wiesen, Weide- und Ackerland.
[3] Pro Baum werden jährlich CHF 40 ausgerichtet.

§ 8 Ackerland
[1] Für Getreide in weiter Reihe wird ein Abgeltungsbeitrag von CHF 10 pro Are ausgerichtet. Die Fläche muss in einem der Ackerbaugebiete gemäss kantonalem Vernetzungsprojekt liegen, mindestens 20 Aren gross und 20 m breit sein. Es müssen alternierend drei Reihen gesät werden, zwei Saatreihen verbleiben ungesät (lückige Saat). Die ungesäten Reihen müssen mindestens 30 cm breit sein.
[2] An die Abgeltung des Minderertrages von Brachen und Säumen (Buntbrachen, Rotationsbrachen, Säume auf Ackerland) werden Zuschläge von CHF 10 pro Are zu den Vernetzungsbeiträgen gemäss § 14 der kantonalen Verordnung über die Förderung der Biodiversität und Landschaftsqualität im Landwirtschaftsgebiet vom 24. März 2015 ausgerichtet.
[3] Für den freiwilligen Vollverzicht auf Pestizide auf der offenen Ackerfläche werden CHF 4 pro Are ausgerichtet. Pro Betrieb ist eine Fläche von maximal 1'000 Aren beitragsberechtigt.

§ 9 Beweidung von Dauergrünland
[1] Für Weiden, die ohne Mähnutzung geweidet werden, werden an Landwirtinnen und Landwirte sowie an Private Abgeltungsbeiträge ausgerichtet. Alle zwei bis drei Jahre ist ein Säuberungsschnitt erlaubt. Für Standweiden und intensiv genutzte Koppelweiden werden keine Abgeltungsbeiträge ausgerichtet.
[2] Pro Are und Jahr werden folgende Beträge ausgerichtet:
a) Extensiv genutzte Weiden: CHF 5;
b) Temporäre Weiden von Privaten: CHF 2.

§ 10 Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion
[1] Riehener Betriebe werden mit Zuschlägen auf die Beiträge an die Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion gefördert. Vom Betrieb bewirtschaftetes Dauergrünland ausserhalb des Gemeindegebiets sowie auf angestammten Flächen im Ausland sind ebenfalls beitragsberechtigt.
[2] Der Zuschlag für Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion beträgt pro ha und Jahr: CHF 40.

§ 11 Ökologisch wertvolle Rebflächen
[1] Für Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt werden Zuschläge zu den kantonalen Beiträgen gemäss § 13 der kantonalen Verordnung über die Förderung der Biodiversität und Landschaftsqualität im Landwirtschaftsgebiet ausgerichtet. Die Zuschläge werden vorgängig in separaten Vereinbarungen festgehalten. Die Mindestgrösse beträgt 5 Aren.
[2] Der Zuschlag für Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt beträgt CHF 20 pro Are und Jahr.

§ 12 Neue Ansätze und angepasste Bewirtschaftung zur Förderung der Biodiversität und Landschaftsqualität
[1] Angepasste Bewirtschaftungstechniken und -formen, welche zur Förderung der Biodiversität und Landschaftsqualität beitragen, können mit Beiträgen unterstützt werden. Diese werden vorgängig in separaten Vereinbarungen festgehalten.

3. Gesuche und Entscheid
§ 13 Gesuche
[1] Gesuche um Gewährung von Abgeltungsbeiträgen sind bei der Gemeindeverwaltung bis spätestens Ende April des betreffenden Beitragsjahres auf den dafür bestimmten Formularen der Gemeinde einzureichen.
[2] Den Gesuchen sind alle notwendigen Unterlagen beizulegen und der Gemeindeverwaltung diejenigen Auskünfte zu erteilen, die für die Beurteilung des Beitragsgesuchs notwendig sind.
[3] Wird für die gleiche Fläche oder für die gleichen Objekte auch ein Gesuch an den Kanton oder an den Bund um Ausrichtung von Abgeltungsbeiträgen eingereicht, so ist je eine Kopie davon dem Gesuch an die Gemeinde beizulegen.

§ 14 Entscheid
[1] Die zuständige Stelle der Gemeindeverwaltung entscheidet bis spätestens Ende November des betreffenden Beitragsjahrs über die Ausrichtung von Abgeltungsbeiträgen. Sie holt für Hochstammobstbäume eine Empfehlung der Gemeindegärtnerei ein, für die übrigen Gesuche eine Empfehlung der kommunalen Naturschutzkommission.
[2] Die Abrechnung über die beantragten Beiträge gilt als Entscheid.

4. Vereinbarung und Rückerstattung
§ 15 Vereinbarung
[1] Mehrjährige oder wiederkehrende Leistungsverhältnisse können in einer Vereinbarung geregelt werden. Diese werden in der Regel mit einer Mindestdauer von sechs Jahren abgeschlossen und legen insbesondere die zu verrichtenden Pflegemassnahmen und die Modalitäten der Ausrichtung der Abgeltungsbeiträge fest. Vereinbarungen werden unter dem Vorbehalt abgeschlossen, dass die erforderlichen Kredite vom Einwohnerrat gesprochen werden.

§ 16 Rückforderung von zu Unrecht bezogenen Beiträgen
[1] Zu Unrecht bezogene Beiträge können ganz oder teilweise zurückgefordert werden.
[2] Rückforderungsansprüche verjähren fünf Jahre nach Ausrichtung der Leistung.

5. Übergangsbestimmungen
§ 17 Sonderregelung für das Beitragsjahr 2022
[1] Die Frist gemäss § 13 Abs. 1 zur Einreichung der Gesuche läuft im Beitragsjahr 2022 bis Ende Mai.
[2] Die Anspruchsberechtigten haben im Beitragsjahr 2022 die Möglichkeit, anstelle der Beiträge gemäss der §§ 8 ff. ein Gesuch um Beiträge gemäss der §§ 8 ff. des Reglements betreffend Abgeltungsbeiträge für ökologische Ausgleichsleistungen in der Landwirtschaft vom 22. November 2005 zu stellen. Das Reglement bleibt für diese Gesuche weiterhin gültig.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Dieses Reglement ist zu publizieren; es tritt am fünften Tag nach der Publikation in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wird das Reglement betreffend Abgeltungsbeiträge für ökologische Ausgleichsleistungen in der Landwirtschaft vom 22. November 2005 aufgehoben.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

[1)] RiE 111.100

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 27. April 2022, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus. Die Sitzung ist öffentlich.

Traktanden
1. Interpellationen
2. Validierung der Gesamterneuerungswahlen 2022 (Nr. 18-22.123.01)
3. Bauzeitprovisorien Wasserstelzen und Niederholz auf der Hebelmatte; Verpflichtungskredit
a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.125.01)
4. Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zur Petition «STOPP – Schliessung der Tagesstrukturküche Niederholz» (Nr. 18-22.712.03)
5. Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) zur Petition «Bessere Anschlüsse auf Tram Nr. 6 für Riehen Nord» (Nr.18-22.696.03)
6. Fünfter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend Optimierung des öffentlichen Verkehrs in den späteren Abendstunden (Nr.14-18.778.06)
7. Vierter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Felix Wehrli und Daniel Hettich betreffend mehr Parkplätze für den Sportplatz (Nr.14-18.765.05)
8. Vierter Bericht des Gemeinderats zum Anzug der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) betreffend Analyse des Riehener Busnetzes (Nr.14-18.790.05)
9. Zwischenbericht des Gemeinderats zur Motion Noé Pollheimer und Kons. betreffend Stimmrechtsalter 16 in der Gemeinde Riehen (Nr.18-22.723.03)
10. Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen (PetKo) betreffend die Volksanregung «Bäume und Parkplätze» (Nr.18-22.781.02)
11. Zweiter Zwischenbericht der Spezialkommission Neues Steuerungsmodell Riehen (SpezKo NSR) (Nr. 18-22.047.02)
12. Neue Anzüge
13. Mitteilungen

Der Präsident: *Andreas Zappalà*

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS

Die Homepages Ihrer Gemeinden www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

INFORMATION

Gemeinde Riehen

Öffentliche Präsentation der Resultate der Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderats

Die Ergebnisse der Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderats werden in einem öffentlichen Wahlforum präsentiert:

Sonntag, 24. April 2022, ca. 13.30 Uhr (Türöffnung)
Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen

Weitere Infos unter: www.riehen.ch/wahlen2022

LEICHTATHLETIK Rotseelauf und Osterlauf Eiken

Valentin Gutknecht läuft sich in Form

rs. An zwei Volksläufen im luzernischen Ebikon und in Eiken testete der Riehener Duathlet Valentin Gutknecht seine Laufform und erreichte zweimal einen Postplatz.

Am Rotseelauf von 9. April, der durch wechselhaftes Wetter mit Regen, Schnee, Hagel und Sonnenschein geprägt war, machte Gutknecht von Beginn an Tempo und sorgte so dafür, dass nach drei Kilometern ein Trio an der Spitze lief. Nach gut sechs Kilometern stürzte Gutknecht in einer schlammigen Kiespassage, konnte aber schnell wieder zu seinen zwei Konkurrenten aufschliessen. Gut zwei Kilometer vor Schluss erhöhte Gutknecht das Tempo, worauf ihm nur noch Simon Ammann zu folgen vermochte. Dieser wiederum griff 500 Meter vor dem Ziel an und lief als Sieger vor Gutknecht ins Ziel – ein hart erkämpfter zweiter Platz, mit dem der Riehener zufrieden war.

Am Osterlauf vom 16. April in Eiken, der über 10 Meilen führte, blieb es trocken. Bei Sonnenschein blies allerdings starker Gegenwind. Mit 3 Minuten 7 Sekunden für den ersten Kilometer setzten sich Valentin Gutknecht und Omar Tareq schnell ab. Tareq setzte sich nach drei Kilometern auch von Gutknecht ab und dieser lief darauf als Zweiter ein einsames Rennen. Mehrere lange, gerade Streckenabschnitte waren im Gegenwind mental hart zu bewältigen. Gutknecht nahm es als gutes Training. Als Zweitschnellster aller Männer wurde er Kategoriensieger der Männer M20.

51. Rotseelauf, 9. April 2022, Ebikon

Hauptstrecke (10 km). Männer, Overall (257 klassiert): 1. (1. M20) Simon Ammann (Oberrieden) 33:24.1, 2. (2. M20) Valentin Gutkneckt (Riehen/Wildcats Swiss Triathlon Team/SV Basel) 33:31.4, 3. (1. M30) Andreas Kälin (gantrischbike.ch/Swiss Duathlon) 33:37.2; 95. (27. M30) Ilya Folitar (Riehen) 46:03.3. – **Frauen, Overall (176):** 1. (1. W30) Natalia Gemperle (Hallwil) 34:19.4, 2. (1. W20) Christine Müller (LC Schrnachtal) 38:03.2, 3. (1. W40) Daniela Aeschbacher (Bärau) 38:24.9.

56. Osterlauf Eiken, 16. April 2022

Hauptstrecke (10 Meilen = 16 km). Männer, Overall (162 klassiert): 1. (1. M30) Omar Tareq (Laufenburg D/TuS Lörrach-Stetten) 53:52.2, 2. (1. M20) Valentin Gutknecht (Riehen/Wildcats Swiss Triathlon/SV Basel) 55:23.8, 3. Michael Eggenberger (Hünenberg am See/Team Advantage) 56:55.1; 50. (15. M40) Michel Baudraz (Riehen) 1:12:53.5, 65. (11. M30) Ilya Folitar (Riehen) 1:15:34.3, 97. (29. M50) Guido Jacomet (Riehen) 1:22:50.9, 98. (3. M70) Peter Gassmann (Riehen) 1:22:53.7. – **Frauen, Overall (69):** 1. (1. W20) Sereina Scherzinger (Mels) 1:03:08.0, 2. (1. W40) Simone Hertenstein (Liestal) 1:06:06.4, 3. (1. W30) Myriam Abächerli (Giswil) 1:07:00.9.

Siegertrio in Ebikon mit dem Zweiten Valentin Gutknecht (links). Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

FC Amicitia II in Abstiegsgefahr

rs. Nach der 6:3-Niederlage bei Alkar bereits am Dienstag vergangener Woche hat sich die Lage für FC Amicitia II in der Drittligameisterschaft weiter verschärft, weil inzwischen der Zweitletzte Posavina (3:4-Sieg in Lausen), der Viertletzte Stein (2:2 gegen Schwarz-Weiss) und der Fünftletzte Muttenz (2:4-Sieg in Allschwil) gepunktet haben, während Amicitia spielfrei war.

Die Riehener liegen nun bereits acht Punkte hinter dem ersten Nichtabstiegsplatz am Tabellenende. Auch der Vorletzte Posavina hat bereits sechs Punkte mehr auf dem Konto. Das Team von Trainer Nicolas Widmer empfängt nun übermorgen Sonntag um 13 Uhr auf dem Sportplatz Grendelmatte den Tabellenneunten FC Allschwil.

Fussballverband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2021/22

3. Liga, Gruppe 2: 1. AS Timau Basel 18/49 (38) (77:22), 2. FC Rheinfelden 17/37 (20) (43:26), 3. FC Liestal II 18/36 (42) (60:40), 4. FC Lausen 72 18/27 (24) (48:39), 5. FC Schwarz-Weiss a 18/27 (36) (39:37), 6. FC Münchenstein 18/27 (37) (49:48), 7. NK Alkar 18/25 (79) (52:50), 8. FC Reinach II 17/23 (30) (40:42), 9. FC Allschwil II 18/22 (49) (41:41), 10. SV Muttenz III 18/21 (54) (30:40), 11. FC Stein 18/20 (57) (54:54), 12. SC Münchenstein 18/16 (67) (28:53), 13. NK Posavina 18/14 (51) (31:65), 14. FC Amicitia II 18/8 (38) (30:65).

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Reinach – FC Amicitia I	**5:0**
3. Liga, Gruppe 2:	
NK Alkar – FC Amicitia II	**6:3**
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
FC Amicitia – US Bottecchia Basel	**0:3**

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 23. April, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – FC Wallbach-Zeiningen

3. Liga, Gruppe 2:
So, 24. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – FC Allschwil II

Junioren A, Youth League A:
Sa, 23. April, 18 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Baden

Junioren B, Promotion:
Sa, 23. April, 15 Uhr, Gendelmatte
FC Amicitia a – SV Muttenz a
Mi, 27. April, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Biel-Benken

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 23. April, 13 Uhr, Pfaffenholz
US Olympia – FC Amicitia b
Di, 26. April, 20 Uhr, Grien
FC Breitenbach – FC Amicitia b

Junioren C, Promotion:
So, 24. April, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Münchenstein a

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:
Sa, 23. April, 14 Uhr, Hint. Matten Ettingen
FC Therwil – FC Amicitia b

Junioren D, Promotion:
Sa, 23. April, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Laufen a

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 23. April, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Ettingen a

Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 23. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – BCO Alemannia Basel b

Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:
Sa, 23. April, 14 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia rot – FC Breitenbach rot

Senioren 30+, Regional, Gruppe 3:
Sa, 23. April, 15.30 Uhr, Landauer Basel
Vgte. Sportfreunde – FC Amicitia

Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:
Sa, 23. April, 15 Uhr, Riederwald/Liesberg
FC Riederwald – FC Amicitia

Senioren 50+/7, Gruppe 2:
Di, 26. April, 18.30 Uhr, Rankhof
FC Nordstern – FC Riehen
Di, 26. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Therwil a

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Amicitia-Klatsche in Reinach

Schon im Heimspiel gegen Reinach gab es eine Niederlage, die mit 2:4 knapper ausfiel. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rs. Am Gründonnerstag erlebte der FC Amicitia I beim Zweitliga-Auswärtsspiel gegen den FC Reinach einen rabenschwarzen Tag. Bereits in der 3. Minute kassierten die Riehener durch eine per Kopfball verwertete Freistossvorlage den ersten Gegentreffer. Darauf reagierten sie eigentlich gut, konnten aber auch beste Chancen nicht verwerten und mussten in der 32. Minute das 2:0 hinnehmen.

Ohnehin schon wegen Sperren und weiterer Absenzen geschwächt, verloren die Riehener dann Nikola Duspara, der noch vor der Pause verletzungsbedingt ausgewechselt werden musste, wodurch das Gleichgewicht im Zentrum verloren ging, wie Trainer Lek Thaqi nach dem Spiel konstatierte. Das Team verlor den Glauben, noch etwas bewegen zu können, und unterlag einem gut spielenden Gegner letztlich verdient mit 5:0.

Im Hinspiel auf der Grendelmatte hatte Amicitia gegen Reinach eine sehr gute Leistung gezeigt, 1:0 geführt und erst in den Schlussminuten die zwei entscheidenden Gegentore zum 2:4 kassiert.

Angesichts von Spielverlauf und Resultat wog im Rückspiel auch die aufkommende Müdigkeit doppelt schwer. «Trotz allem hatten wir Phasen, in denen wir das Spiel hätten wenden können», sieht der Trainer dann aber doch noch Positives. Die Chancen zum 1:1 seien da gewesen und in jener Phase habe es auch genügend Gelegenheiten gegeben, gleich auch in Führung zu gehen. Nun gelte es, die richtigen Lehren aus der Partie zu ziehen. Weil mit Gelterkinden und Sissach zwei Konkurrenten im Kampf gegen den Abstieg ihre Samstagsspiele verloren haben und der Zweitletzte Birsfelden immer noch bei fünf Punkten steht, hat sich die Situation für die Riehener zumindest nicht verschlechtert.

Bereits morgen Samstag folgt nun das Heimspiel gegen den FC Wallbach-Zeiningen. Anpfiff auf dem Sportplatz Grendelmatte ist um 20 Uhr.

FC Reinach – FC Amicitia I 5:0 (2:0)

Sportplatz Fiechten, Reinach. – Tore: 3. Tim Leuenberger 1:0, 32. Valerio Ronchi 2:0, 53. Misha Wyden 3:0, 61. Tobias Fankhauser 4:0, 80. Valerio Ronchi 5:0. – FC Amicitia I: David Heutschi; Dominik Hug, Colin Ramseier, Yanis Zidi (55. Linus Kaufmann), Sandro Carollo; Mattia Ceccaroni, Nikola Duspara (37. Raphael Uhler, 62. Lukas Wipfli); Luzius Döbelin (55. Enrico Davoglio), Bilel Mezni, Luca Cammarota, Mark Blauenstein. – Verwarnungen: 38. Bilel Mezni (Amicitia), 56. Raphael Uhler (Amicitia), 65. Stefano Lucchi (Reinach).

2. Liga Regional: 1. FC Pratteln 19/44 (33) (47:18), 2. FC Allschwil 18/37 (57) (40:12), 3. FC Reinach 19/34 (52) (53:31), 4. FC Aesch 19/34 (72) (52:22), 5. BSC Old Boys II 19/25 (38) (30:28), 6. FC Wallbach-Zeiningen 18/23 (24) (28:26), 7. SV Muttenz II 18/22 (46) (37:34), 8. FC Möhlin-Riburg/ACLI 19/18 (69) (30:33), 9. FC Gelterkinden 19/17 (55) (26:39), 10. FC Dardania 19/17 (109) (30:54), 11. FC Amicitia I 18/14 (49) (16:34), 12. SV Sissach 19/12 (73) (26:55), 13. FC Birsfelden 18/5 (87) (19:48), 14. NK Pajde 26/0 (Rückzug).

SCHACH Swiss Young Masters in Basel musste Hauptturnier abbrechen

Riehener Erfolg im Rapid-Juniorenturnier

Das Swiss Young Masters Turnier, das die Schachgesellschaft in Riehen im Auftrag des Schweizerischen Schachbundes in Basel durchführt, musste am Mittwoch nach vier Runden abgebrochen werden, weil fünf der zehn Teilnehmenden positiv auf den SARS-CoV-2-Virus getestet wurden. Schon nach drei Runden hatte kein Spieler das Punktemaximum erreicht, das Feld präsentierte sich sehr ausgeglichen. Im Rapidturnier der Junioren holte sich Arvin Kasipour von der SG Riehen als Turnierdritter den Sieg in seiner Altersklasse.

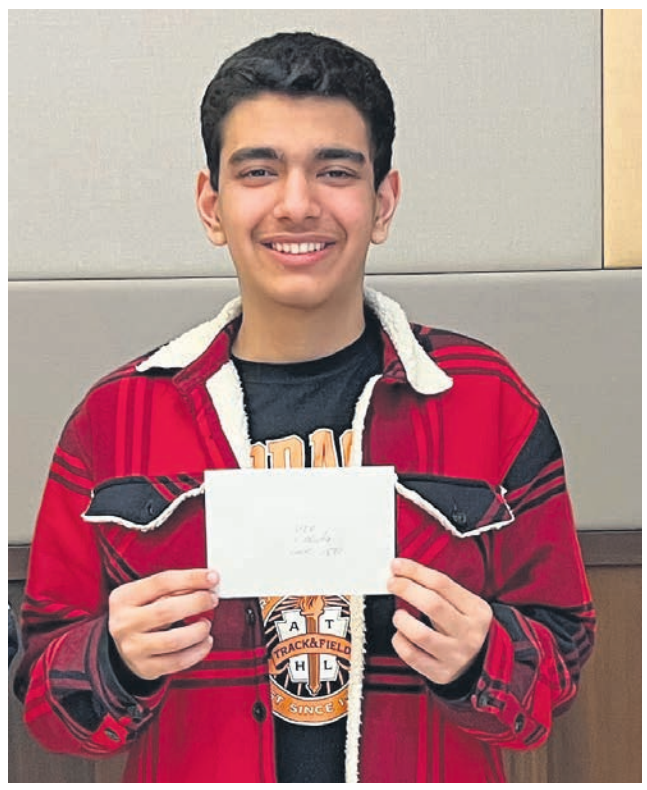
Es war sehr still im Turniersaal im Hotel Mövenpick in Basel. Hoch konzentriert sassen die Jungmeisterinnen und Jungmeister am Brett. Zuschauer vor Ort gab es nur wenige, die meisten Schachbegeisterten verfolgen die Partien im Internet, wo sie weltweit live übertragen wurden.

Die beiden Favoriten, der Franzose Pierre Laurent-Paoli und der Deutsche Lev Yankelevich, mussten früh Federn lassen, es wurde intensiv gekämpft. Zum Zeitpunkt des Abbruchs lag der Deutsche Adrian Gschnitzer mit 3 Punkten in Führung, dahinter folgten punktgleich der für die Schachgesellschaft Riehen spielende Deutsche Marco Riehle, der Deutsche Lev Yankelevich und der Franzose Pierre Laurent-Paoli mit je 2,5 Punkten. Auf 2 Punkte gekommen waren die Luzerner Frauen-Grossmeisterin Ghazal Hakimifard, der St. Galler Noah Fecker und Titelverteidiger Theo Stijve aus Payerne.

Von den verschiedenen Begleitveranstaltungen ist das Junioren-Rapidturnier bereits Geschichte. Da ging es etwas weniger lautlos zu, 57 Jugendliche kämpften im Schnellschach gegeneinander. Offen war es für Spielerinnen und Spieler unter 20 Jahren, es überwogen die jüngeren Jahrgänge deutlich. Es gewann schliesslich die Ukrainerin Mariya Manko mit 8 Punkten aus 9 Partien, die in der U16-Kategorie siegte. Der Riehener Arvin Kasipour wurde Turnierdritter und Sieger der U20, Elio Jucker belegte im Turnier Rang sieben.

Am Sonntag folgt noch das zweite Rapidturnier, welches ohne Altersbegrenzung ausgetragen wird. Somit kann jeder und jede mitmachen.

Peter Erismann/Rolf Spriessler



Mariya Manko, Turniersiegerin im Junioren-Rapidturnier (links), und der drittplatzierte Arvin Kasipour (SG Riehen), Kategoriensieger der U20. Fotos: zVg

VOLLEYBALL Frauen Auf-/Abstiegsrunde 1. Liga/Nationalliga B

Tolle Saison mit einem Erfolg abgeschlossen

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen haben mit einem 3:2-Heimsieg gegen Gruppensieger Giubiasco die Auf-/Abstiegsrunde abgeschlossen.

Rolf Spriessler

Stephanie Griot schliesst einen KTV-Angriff durch die Mitte mit einem Smash ab.

Jubel nach dem letzten Punkt – die Riehenerinnen beim Siegestanz und Begeisterung auf der Tribüne. Fotos: Rolf Spriessler

Eigentlich hatte man sich beim KTV Riehen mehr ausgerechnet, aber für den Gruppensieg und damit den Aufstieg in die Nationalliga B hat es nicht gereicht. «Ja, wir sind schon enttäuscht», sagte Melinda Suja nach dem letzten Match der Auf-/Abstiegsrunde 1. Liga/Nationalliga B gegen Giubiasco am Karfreitag in der Sporthalle Niederholz. «Wir haben wirklich gedacht, wir packen das. Die Chance wäre auch da gewesen. Wenn wir noch etwas konsequenter gewesen wären.»

Zu selten gefordert

Letztlich haben die KTV-Volleyballerinnen aber doch eine hervorragende Erstligasaison gespielt – und haben den Aufstieg wahrscheinlich deshalb nicht geschafft, weil sie in der Meisterschaft zu selten gefordert wurden. So sieht es jedenfalls KTV-Trainer Andreas Minder: «In den drei ersten Spielen hatten wir enge Sätze, die wir blöd verloren und die wir auch hätten gewinnen können. Wir haben gemerkt, dass es die ganze Saison nie Spiele gegeben hat, in denen wir wirklich alles geben mussten. Wir hatten immer Luft nach oben. Das hat gegen Servette und Giubiasco nicht mehr funktioniert. Da konnten wir uns solche Aussetzer nicht leisten.»

Die Riehenerinnen hatten ihre Erstligagruppe mit nur einer Niederlage souverän gewonnen und sich in den Playoffs gegen Toggenburg und Lugano durchgesetzt. In einer Dreiergruppe zusammen mit dem NLB-Zwölften Giubiasco und dem zweiten Erstliga-Playoffsieger Servette Star-Onex ging es dann um den letzten freien Platz in der Nationalliga B. Vor den beiden Heimspielen des KTV gegen Servette Star-Onex und Giubiasco war bereits alles klar. Die Tessinerinnen hatten den Gruppensieg mit drei Siegen auf sicher.

Am Mittwoch vor Ostern spielte der KTV zunächst gegen Servette Star-Onex und unterlag den Genferinnen wie schon im Auswärtsspiel mit 1:3 Sätzen. Servette Star-Onex trat mit einem sehr jungen Team an – nur eine Spielerin war über 20 Jahre alt – und spielte für ein so junges Team bemerkenswert abgeklärt und stabil. Im ersten Satz glänzten die Riehenerinnen zunächst mit gutem Block und geschickt eingesetzten Zweihandfinten, gaben dann aber ihren Vorsprung wieder preis und verloren den ersten Satz mit 21:25. Im zweiten Satz glichen die Riehenerinnen zum 22:22 aus, verloren aber auch diesen mit 23:25. Nach 5:0-Vorsprung und 13:16-Rückstand gelang im dritten Anlauf dann ein Satzgewinn mit 25:22. Im vierten Satz brach das Heimteam ein und kassierte ein 14:25 zur 1:3-Heimniederlage.

Ein hochstehender Abschluss

Wer am Karfreitag gegen Gruppensieger Giubiasco ein langweiliges Kehrausspiel erwartet hatte, ging fehl. Die Riehenerinnen betraten das Feld vor einer ansehnlichen Kulisse, um die Saison mit einem Sieg zu beenden, und die Tessinerinnen dachten nicht daran, das einfach so geschehen zu lassen. Es wurde ein hochstehendes, spannendes Spiel über fünf Sätze. Giubiasco begann furios mit starkem Angriffsspiel und einem guten Block und führte schnell mit 0:5, bis sich die Riehenerinnen gefangen hatten. Diese drehten dann allerdings auf, glichen zum 16:16 aus, gingen sogar mit 18:17 in Führung, behielten aber zum Satzende die Nerven nicht.

Der zweite Satz verlief sehr eng, bis es den Riehenerinnen beim Stand von 19:18 gelang, auf drei Punkte davonzuziehen. Den Vorsprung verteidigten sie dann und verwerteten ihren ersten Satzball mit dem 25:21 zum Satzausgleich.

Die Reaktion der Tessinerinnen fiel heftig aus. Sie führten im dritten Satz schnell mit drei Punkten und obwohl der KTV immer wieder gleichziehen konnte, ging Giubiasco immer wieder in Führung und setzte sich mit 18:25 durch.

Im vierten Satz waren es die Riehenerinnen, die immer wieder einige Punkte davonziehen konnten und mit variablem Angriffsspiel immer wieder zu punkten vermochten, oft mit Melinda Suja über aussen und mit Stephanie Griot durch die Mitte. Und als Giubiasco kurz vor Satzende auf 23:23 gleichzog, blieben die Riehenerinnen konzentriert und holten sich die beiden noch nötigen Punkte zum 25:23.

Den ersten Punkt in der Tasche und den Sieg vor Augen, vermochten sich die Riehenerinnen nochmals zu steigern und holten sich das Tiebreak mit viel Überzeugung überraschend sicher mit 15:9. Die Halle tobte, die Riehenerinnen machten Freudentänze und sogar die Tessinerinnen klatschten Beifall. So beschlossen die Riehenerinnen die Saison doch noch mit einem Erfolgserlebnis.

Wie das Team in die nächste Saison steigen wird, ist noch ungewiss. Annika Bos und Sara Baschung hören auf. Stephanie Griot wird ausbildungsbedingt stark engagiert sein. Es wird also zu gewissen Abgängen kommen. Und es gibt Spielerinnen, die gerne zum KTV Riehen wechseln möchten. Nach Ostern beginnen die Gespräche im Hinblick auf die nächste Saison.

KTV Riehen I – Servette Star-Onex 1:3 (21:25/23:25/25:22/14:25)

Sporthalle Niederholz. – KTV Riehen: Melinda Suja, Eliane Gysin, Yen Mai, Elena Colitti, Eveline Konrad, Annika Bos, Yvonne Beck, Selina Suja, Marlena Lübke, Stephanie Griot. – Trainer: Andreas Minder, Jesco Staudt. – Riehen ohne Sara Baschung (abwesend).

KTV Riehen I – G&B Scuola Volley 3:2 (19:25/25:21/18:25/25:23/15:9)

Sporthalle Niederholz. – In 92 Minuten (18/20/19/23/12). – KTV Riehen: Elena Colitti, Eliane Gysin, Selina Suja, Yvonne Beck, Marlena Lübke, Stephanie Griot, Melinda Suja, Eveline Konrad, Annika Bos, Yen Mai. – Trainer: Andreas Minder, Jesco Staudt.

Auf-/Abstiegsrunde 1. Liga/NLB: G&B Scuola Volley 4/10 (11:4), 2. VBC Servette Star-Onex 4/6 (7:8), 3. KTV Riehen I 4/2 (5:11). – G&B Scuola Volley bleibt in der Nationalliga B.

ARTENVIELFALT Massnahmenplan mit 27 Handlungsvorschlägen

Biodiversität mit Mitwirkungsmöglichkeit

rz. Um die Artenvielfalt im Kanton Basel-Stadt zu erhalten und zu fördern, hat der Regierungsrat den «Entwurf der kantonalen Biodiversitätsstrategie» verabschiedet, so eine Medienmitteilung von vergangener Woche. Darin enthalten ist ein Aktionsplan, der geplante oder bereits lancierte Bestrebungen des Kantons für mehr Biodiversität vereinigt. Die so aufeinander abgestimmten konkreten Massnahmen schützen und fördern die Natur im Wald, in der Landwirtschaft, in und an Gewässern sowie im Siedlungsgebiet. Die Bevölkerung hat bis zum 29. Juli die Möglichkeit, sich im Rahmen einer öffentlichen Vernehmlassung zum Vorhaben des Kantons zu äussern.

Die aktuelle Biodiversität in der Schweiz sei unbefriedigend – die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel der Arten seien bedroht. Darum habe der Bundesrat 2017 einen «Aktionsplan Strategie Biodiversität Schweiz» ausformuliert und den Kantonen bei der Durchführung von Massnahmen in den Bereichen Naturschutz und Waldbiodiversität Unterstützung zugesichert. Vor diesem Hintergrund hat das Bau- und Verkehrsdepartement zusammen mit dem Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt und weiteren Ämtern anderer Departemente sowie der Gemeinden Riehen und Bettingen eine «kantonale Biodiversitätsstrategie» inklusive Aktionsplan mit 27 Handlungsvorschlägen erarbeitet. Basel-Stadt nehme damit eine Vorreiterrolle ein. Nach den Kantonen Genf und St. Gallen sehe Basel-Stadt konkrete Massnahmen vor.

Arten erhalten und fördern

Einzelne Themen sind das Erhalten und Fördern von Tieren und Pflanzen von nationaler oder kantonaler Bedeutung. Dies soll unter anderem mit der ökologischen Aufwertung von Parks und Grünanlagen der Stadt durch die Stadtgärtnerei erreicht werden. Auch ein Austausch unter einzelnen Biotopen sei wichtig, da ökologische Korridore bauliche Barrieren überwinden helfen, sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung für Naturthemen. Auch die Mitarbeitenden aller Departemente sollen laufend mit geeigneten Kursen aus- und weitergebildet werden, sodass der Aspekt der Biodiversität wenn immer möglich in die tägliche Arbeit einfliesst. Weiter müssten wie bis anhin Neobiota zurückgedrängt werden, also durch Menschen eingeschleppte Organismen, die sich bei uns so verbreitet haben, dass sie heimische Pflanzen und Tiere verdrängen.

Der Regierungsrat sei überzeugt, dass es mit der jetzt vorliegenden Strategie und dem Massnahmenpaket gelinge, in den nächsten Jahren die Biodiversität im Kanton Basel-Stadt spürbar zu verbessern und die Artenvielfalt zu sichern und zu fördern, so das Communiqué. Naturschutzorganisationen und interessierte Personen und Organisationen seien aufgerufen, sich bis 29. Juli im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung zum Entwurf zu äussern. Die Vernehmlassungsunterlagen sind auf der Webseite des Regierungsrates zu finden.

Auch im Reservat Eisweiher Ost kommt die kantonale Biodiversitätsstrategie zum Tragen. Foto: Roland Lüthi

QUARTIERVEREIN RIEHEN NORD Korrekturen gefordert

Quarino zählt auf Einwohnerrat

rz. Ruftaxis seien keine Alternative für die Quartierbevölkerung in Riehen Nord, hält der Quartierverein Riehen Nord Quarino in einer Medienmitteilung vom Montag fest. Man sei enttäuscht vom Gemeinderat und von den Sachkommissionsberichten zum zukünftigen ÖV-Angebot und erwarte, dass der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 27. April die notwendigen Korrekturen vornehme.

Mit der von 360 Personen unterzeichneten Petition «Bessere Anschlüsse auf Tram Nr. 6 für Riehen Nord» habe der Quarino Ende 2020 von der Gemeinde gefordert, sich dafür einzusetzen, dass der Fahrplan der Buslinie 32 besser auf den Fahrplan der Tramlinie 6 abgestimmt werde, damit das Umsteigen in Riehen Dorf einfacher werde. Inzwischen lägen zwei Berichte des Gemeinderates und ein Bericht der Sachkommission Mobilität und Verkehr hierzu vor. Die Berichte sind für die nächste Einwohnerratssitzung vom 27. April traktandiert.

Den vorliegenden Berichten sei zu entnehmen, dass es an der Tramhaltestelle Riehen Dorf weiterhin möglich sei, vom Tram Nr. 6 auf den Bus Nr. 32 in Richtung Steingrubenweg/Rotengraben (und umgekehrt) umzusteigen, dies jedoch nur am Tag. Am Abend solle nur noch das bestehende Ruftaxiangebot zur Verfügung stehen.

Die Behörden begründeten diese «massive Angebotsverschlechterung für Riehen Nord» mit geringen Fahrgastzahlen und hohen Kosten. Dabei werde nicht ausgeführt, wie hoch die Mehrkosten und Einsparungen mit der neuen Lösung seien. Die Erhebungen der Fahrgastzahlen stammten aus dem Jahr 2019 und da damals die Fahrpläne des Busses 32 und des Trams 6 nicht abgestimmt gewesen seien, sei anzunehmen, dass viele Fahrgäste auf den ÖV verzichteten – und dass die Zahlen heute höher seien.

Ruftaxis seien eine gute Ergänzung zum ÖV-Angebot von Bus und Tram, jedoch keine Alternative, so das Communiqué. Da das neue Ruftaxiangebot erst ab 2024 gelten solle, das neue Buskonzept aber bereits Ende 2022 eingeführt werde, befürchtet der Quarino, dass sich die Quartierbevölkerung mehr als ein Jahr lang mit einer Notlösung begnügen müsse. «Wir erwarten vom Einwohnerrat, dass er an seiner Sitzung vom 27. April die notwendigen Korrekturen an den Berichten vornimmt», ist in der Medienmitteilung nachzulesen. Der Abbau des ÖV-Angebots für Riehen Nord sei aus Sicht des Quartiervereins nicht vereinbar mit der angestrebten nachhaltigen Riehener Verkehrspolitik, weil im Ergebnis der motorisierte Privatverkehr zur einzigen Alternative werde.

IN KÜRZE

Petition zur S-Bahn

rz. Der Grosse Rat behandelt in der Aprilsitzung die von über tausend Personen unterschriebene Petition «Keine oberirdische S-Bahn-Doppelspur im Riehener Dorfzentrum», so ein Communiqué. Die Petitionskommission beantragt, Alternativen zum geplanten oberirdischen Doppelspurausbau zu prüfen und wünscht vom Regierungsrat Antworten betreffend eines Doppelspurausbaus in Tieflage.

Cannabis-Pilotprojekt

rz. Das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt hat grünes Licht für sein Pilotprojekt zum regulierten Cannabisverkauf in Apotheken erhalten. Die Bewilligungen vom Bundesamt für Gesundheit und der Ethikkommissionen liegen für das gemeinsame Projekt der Universitären Psychiatrischen Kliniken, der Universität Basel und dem Gesundheitsdepartement vor. Das Projekt startet im Spätsommer.

GALERIE MOLLWO Andreas Durrer malt in der Galerie

Kraftvoll und vereinfacht

Andreas Durrer, «Unbeschwertheit», 2022, 110 x 140 cm, Acryl auf Leinwand.
Foto: © des Künstlers

rz. Neue Gemälde von Andreas Durrer sind ab übermorgen Sonntag, 24. April, von 14 und 18 Uhr in der Riehener Galerie Mollwo zu sehen. Dies und ein sogenannter Work in progress: Der Künstler malt während der Ausstellung in der Galerie jeweils Mittwoch bis Sonntag zwischen 12 und 18 Uhr und auf Anfrage.

Andreas Durrer wurde 1960 in Basel geboren, studierte bei Beppe Assenza, war anschliessend bei ihm als Assistent tätig und zog später nach Deutschland um, wo er Dozent für Malerei am Novalis Hochschulverein Dortmund wurde. 1990 übernahm er die Leitung dieser Malschule. 1998 kehrte er in die Schweiz zurück und wurde Dozent an der Assenza-Malschule in Münchenstein. Seit 1999 arbeitet er als freischaffender Maler im eigenen Atelier.

Der Basler Künstler benutzt als Werkträger Leinwand, das Farbmaterial ist vornehmlich Acryl. Seine Farbmischungen sind kraftvoll, die Formen sind drastisch vereinfacht, die Farbgebungen unnatürlich. Es gelingt Durrer, in den gedämpfteren Farbtönen, über eine «Romantik des Einfachen» hinauszugehen. Oft entsteht in seinen Werken der dramatische Versuch, alles zu Harmonische, zu Gekünstelte einzureissen.

Andreas Durrer – Malerei. Vernissage: Sonntag, 24. April, 14–18 Uhr, Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.

Süsse Osterfreuden

mf. Das Wühlen im Stroh dürfte für Kinder, die nicht auf einem Bauernhof wohnen, bereits ein Vergnügen an sich sein. Dabei aber noch die berechtigte Hoffnung zu hegen, auf einen schokoladigen Osterhasen oder ein süsses Osterei zu stossen, steigert das Vergnügen um ein Vielfaches. Dies war allen Glücklichen, die am Samstag dem Osterplausch der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) frönten, schon von Weitem anzusehen.
Fotos: Philippe Jaquet

WANDERN Neues Buch mit Tipps auch für Riehen

Grenzwandern in der Region von Stein zu Stein

Eine der Wanderungen führt in die «Eiserne Hand».
Foto: zVg

rz. Der neue Wanderguide von Claudia Erismann und Werner Aebischer führt direkt von der Haustüre durch die Grenzstadt im Dreiländereck. Mit dem Buch «Von Stein zu Stein» entdecken Sie auf Ihre ganz eigene Art die Inspirationskraft der Grenzsteine und Grenzgegenden.

In der Grenzstadt Basel sind wir umzingelt von Grenzen. Absperrungen mit rot-weissen Plastikbändern und Signalkegeln im Auf und Ab der Pandemie machten uns diese Dreiländereck-Grenzlage bewusster. Die Landesgrenze ist keine mit dem Lineal gezogene Linie und so gehen wir in zwölf abwechslungsreichen Wanderungen den Spitzen (Benkenspitz), Zacken (Eiserne Hand) und schwungvollen Bögen (Rodersdorfer Zipfel) nach – mal auf der einen, mal auf der anderen Seite der Grenze. Wir kommen zur schmalsten Stelle der Schweiz, zum höchsten Punkt des Kantons Basel-Stadt und überschreiten immer wieder Landes-, Kantons- und Gemeindegrenzen. Alles vor unserer eigenen Haustüre, mit dem ÖV gut erreichbar und das U-Abo gilt. «Von Stein zu Stein» führt zu zahlreichen historischen Landesgrenzsteinen, auf vielen Pfaden, oft abseits der markierten Wanderwege und legt Text- und Bildspuren zu vielfältigen Grenzsteinen: Es gibt kaum zwei gleiche. Anregungen für Grenzgängerinnen, Schritt für Schritt, Stein für Stein zu eigenen Beobachtungen zu kommen und die Inspirationskraft der Steine wahrzunehmen. Manche bringen uns – wie die «Standing Stones» in Schottland – in andere Welten und Zeiten.

Unter den zwölf Wanderungen sind auch Wanderwege in Riehen entlang der Landesgrenze zu finden. So führt eine dreieinhalbstündige Rundwanderung zur «Eisernen Hand» und zu vielen historischen Grenzsteinen aus sechs Jahrhunderten. Der Wald auf Schweizer Seite besteht aus mächtigen alten Bäumen, derjenige auf deutscher Seite musste Federn lassen. Vor allem nach dem Ersten Weltkrieg wurde hier massiv Holz geschlagen.

«Von Stein zu Stein»

Claudia Erismann/Werner Aebischer: ***«Von Stein zu Stein.*** Grenzwandern in der Region Basel», 148 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos. ISBN: 978-3-7245-2548-6. Preis: Fr. 24.80. Erhältlich im Buchhandel oder unter: www.reinhardt.ch

BENEFIZKONZERT Musik gegen den Krieg in Basel

Die Orgel von Rimini

rz. Der Verein Orgelmusik St. Peter lädt am Freitag, 29. April, von 18 bis 22 Uhr im Rahmen der Konzertreihe «Orgel im Dialog» zur 3. Orgelnacht in der Peterskirche in Basel. Das Konzert steht unter dem Titel «Musik gegen den Krieg» und es geht dabei um die Rimini-Orgel. Das Konzert versteht sich auch als Benefizkonzert für die Ukraine. Der Eintritt ist gratis, es gibt jedoch eine Kollekte. Deren Erlös wird vollumfänglich zugunsten von Hilfsprojekten für die Ukraine gespendet.

Die einmalige Geschichte der Rimini-Orgel beginnt im Mai 1945, kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. In der Nähe der italienischen Stadt Rimini wurden Zehntausende deutsche Gefangene inhaftiert; es herrschten Hunger, Angst und Hoffnungslosigkeit. In dieser schwierigen Lage besannen sich die ehemaligen Wehrmachtssoldaten auf ihre Menschlichkeit und entdeckten ihre Kreativität. Es entstanden Sport- und Theatergruppen, sogar eine Hochschule wurde gegründet. Zudem bauten einige der Gefangenen eine Orgel. Und zwar aus alten Konservendosen und Kisten. Nicht alle hatten daran Freude: Die britische Besatzung vermutete, die Deutschen würden eine Waffe bauen und viele Lagerinsassen hatten nur Spott für das Projekt übrig.

Alles änderte sich jedoch, als die Orgel nur drei Monate später eingeweiht wurde. Sie stand unter freiem Himmel, als Tausende Menschen sich zum Gottesdienst versammelten: deutsche Gefangene, britische Besatzung und italienische Bevölkerung aus den umliegenden Orten. Sie hörten gemeinsam die Klänge der Orgel und sangen dazu. Dabei sahen sie sich gegenseitig plötzlich nicht mehr als Feinde, sondern als Mitmenschen an. Details zum Konzertprogramm sind unter www.orgelmusik-stpeter.ch zu finden.

Reklameteil

«Tag der offenen Türe» – Einblicke und Rückblick auf 20 Jahre Tertianum Residenz St. Jakob-Park

Herzlichen Dank an alle Interessenten, die zahlreich am 26. März 2022 die Tertianum Residenz St. Jakob-Park besuchten. An verschiedenen Stationen beantworteten Mitarbeitende der Residenz motiviert alle Fragen der Interessenten und am Ende des Rundganges konnte im legendären «Joggeliblick» ein feiner Apéro genossen werden.
Sie waren nicht dabei, wollten aber immer schon mehr wissen? Sie finden folgend Antworten auf die meistgestellten Fragen:

1. **Was ist im Pensionspreis alles inbegriffen?**
   - Nach Süden gerichtetes Appartement inkl. Kellerabteil
   - Nebenkosten für Heizung, Kalt- und Warmwasser sowie Antennenanschlüsse (Balcab) und Kehrichtgebühren

Die Interessenten waren begeistert von den hellen, modernen Appartements.

   - tägliches 4-Gang-Menü zum Mittagessen
   - wöchentliche Appartementreinigung
   - 24 Stunden Notruf- bzw. Pflegebereitschaftsdienst vermittelt Sicherheit
   - Mitbenützung der Waschküche und Trockenraum auf der Etage
   - Réceptionsdienste
   - freie Benützung des Fitnessraumes, 24 Stunden/7 Tage geöffnet
   - Teilnahme an hausinternen Veranstaltungen wie Vorträgen, Konzerten, Bewegung/Fitness, Qi Gong, Gehirnjogging, usw.
   - und diverse allgemeine Services und mehr

2. **Sind in der Residenz auch kleine Wohnungen vorhanden?**
   Ja, in der Tertianum Residenz St. Jakob-Park stehen Ihnen auf 6 Stockwerken 1½-, 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen in verschiedenen Grundrissen und Grössen zur Auswahl. Die Preise variieren je nach Quadratmeter und Stockwerk.

3. **«Ich bin noch fit» – wann ist der ideale Zeitpunkt für den Einzug?**
   Das ist eine sehr persönliche Entscheidung. Es ist nie zu früh, aber besser nicht zu spät. Das Wichtigste ist, die Entscheidung selber zu treffen. Viele Gäste ziehen dann ein, wenn sie die Verantwortung für ein Haus oder eine Wohnung abgeben und sich damit entlasten möchten. Handkehrum können Sie in der Tertianum Residenz St. Jakob-Park ein umfangreiches Dienstleistungsangebot geniessen. Wir kümmern uns um (fast) alles.

Herr und Frau K. sind fit in die Residenz eingezogen und bei praktisch jeder Veranstaltung dabei.

4. **Wie könnte ich das Haus noch besser kennenlernen?**
   Nutzen Sie das Angebot des «Probewohnens», ob tage- oder wochenweise oder sogar ein paar Monate. Leben in der Tertianum Residenz St. Jakob-Park bedeutet gepflegtes Wohnen zwischen Stadt und Park und gehobene Hotellerie mit viel Privacy. Entdecken Sie selbst die Qualität und Vorzüge der abwechslungsreichen Veranstaltungen und der Kulinarik. Lernen Sie bei dieser Gelegenheit die Ambiance in der Residenz sowie unsere Gäste kennen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Jeweils am **7. Mai, 14. Mai oder 18. Juni 2022** finden sogenannte **«Tage der geführten offenen Türe»** mit persönlicher Führung statt. **Anmeldung wird gebeten via Tel. 061 315 16 16** oder **E-Mail: stjakobpark@tertianum.ch**. Sollten Sie verhindert sein, vereinbaren wir gerne einen für Sie passenden Termin. Wir freuen uns auf Sie!

Tertianum AG • Residenz St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 395, 4052 Basel
Telefon 061 315 16 16
stjakobpark@tertianum.ch
www.stjakobpark.tertianum.ch

Badi-Saisonbeginn

rz. Morgen Samstag, 23. April, startet das St. Jakob mit der Öffnung des beheizten Sportbads als erstes Basler Gartenbad in die Freiluft-Badesaison. Gleichzeitig endet die Saison im Hallenbad Eglisee, eine Woche später im Rialto. Das Familienbad St. Jakob und das Bachgraben öffnen am 7. Mai, das Naturbad Riehen am 8. Mai, das Gartenbad Bettingen am 14. Mai und das Gartenbad Eglisee am 21. Mai.

Gedenkfeier für verstorbene Kinder

rz. Darüber wird wenig gesprochen und oft nur still getrauert: über den Verlust eines frühverstorbenen Kindes. Da aber auch ein Kind, das tot geboren wurde, oder nur kurz da war, seine Spuren in den Gedanken und Gefühlen derer hinterlässt, die es erwartet haben und dann verabschieden mussten, findet am kommenden Dienstag, 26. April, für alle Betroffenen und Angehörigen eine Gedenk- und Trauerfeier statt, bei der auf verschiedenen Wegstationen mit Wort und Musik Abschied genommen werden kann. Dies teilte die Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt am Dienstag mit. Treffpunkt ist um 17 Uhr auf dem Kapellenplatz auf dem Friedhof am Hörnli. Die Feier wird von den Spitalseelsorgerinnen Kerstin Rödiger und Claudia Meier gestaltet.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 16

schweiz. Kunstmesse (2 W.)		ältester oder sehr früher Vorfahr	nervenschwach, reizbar	Wunsch, Verlangen		Baumumhüllung	Fest im Frühling		abweichend		ein Parteifreund, Kamerad	Toupet		franz. Landschaft	waagerechter Grubenbau
ugs.: nach unten	▶						engl.: Lied	▶		10		Abk.: Antiblockiersystem	▶		
ital.: drei	▶			schädlicher Stoff, Toxikum	▶			4	so	▶					
Turngerät	▶						Paradiesgarten	▶				brasil. Hafenstadt (Kw.)	▶		8
schweiz. Rentenversicherung (Abk.)	▶	7		eine Tonart	▶				roter Zeichenstift	▶					
Giftzwerg bei «Wickie»	▶				9		sehr feucht, triefend	▶				akademischer Titel (Kw.)		unterer Gesichtsteil	
ugs.: kräftig wehen		festkleben		Verbannungsort						Dorn unter Laufschuhen (engl.)	▶				
▶										▶		6			
Eskorte	span. Stossdegen		oval		«Mutter der Armen» † 1997					Zauberer der Artussage	Zahnfüllung		allzu hohe Menge		die Zähne betreffend
▶						vorschlagen	franz. unbest. Artikel		geschl. Hausvorbau	brit. Währung	▶				
Schnurhersteller	▶						zweithöchste Karte b. Jass / kleine Brücke					Mineral		Schriftstück, Schriftbündel	
türkischer Ehrentitel	▶			übermässig schneller Fahrer	▶					Gründer des Türk. Reiches	▶		1		
Zauberschutz; Glücksbringer	▶					3		gedrungen, dicht, fest	▶						
best. Artikel (4. Fall)	▶			das Unsterbliche	▶				5	genug (ital.)	▶				
Massenzustrom	▶				2			Denksportaufgabe	▶						

s1615-175

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 17 vom 29. April, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller April-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen jeden Monat einen Einkaufsgutschein des Shoppingcenters St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 16

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

GRATULATIONEN

Beatrix und Peter Niederhauser-Leuenberger zur goldenen Hochzeit

rs. Peter Niederhauser, geboren und aufgewachsen in Basel, und Beatrix Leuenberger, geboren und aufgewachsen in Zäziwil, Kanton Bern, lernten sich 1968 in Biel kennen. Er war Student an der Fachhochschule Biel, sie Lehrschwester im Spital Biel. Im Jahr 1972, nach der Ausbildung, heirateten sie und zogen aus beruflichen Gründen nach Basel. Im Jahr 1973, nach der Geburt des Sohnes, zogen sie nach Riehen, wo sie bis heute wohnen. Vier Jahre später kam die Tochter zur Welt.

Nachdem die beiden Kinder grösser geworden waren, stieg Beatrix Niederhauser wieder ins Berufsleben ein, zuerst als Krankenschwester bei der Spitex Riehen-Bettingen, später zusätzlich als Qualitätsbeauftragte. Peter Niederhauser arbeitete sein ganzes Berufsleben lang in der Ingenieurabteilung bei der Hoffmann-La Roche AG. Seit der Pensionierung geniessen die Beiden ein aktives Rentnerleben.

Die Riehener Zeitung gratuliert Peter und Beatrix Niederhauser herzlich zur goldenen Hochzeit, die sie am kommenden Sonntag, 24. April, feiern dürfen, und wünscht nebst guter Gesundheit ganz einfach viel Freude am Leben.

Karl-Heinz und Elisabeth Kaiser-Wirth zur goldenen Hochzeit

rs. Am kommenden Donnerstag, dem 28. April, dürfen Karl-Heinz und Elisabeth Kaiser-Wirth das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Der Ökonom aus Freiburg im Breisgau und die Primarlehrerin aus Zürich lernten sich im Urlaub in London kennen. In Riehen, geografisch in der ungefähren Mitte zwischen den beiden Wohnorten, starteten sie ihre gemeinsame Zukunft. Bis heute leben sie «in diesem wunderschönen grünen Dorf», wie sie selber sagen. Die Familie vervollständigte sich mit einer Tochter und einem Sohn und vor sechs Jahren mit einem Zwillingspärchen als Enkelkinder – ein ganz besonderes Glück für die frischgebackenen Grosseltern.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar ganz herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht Gesundheit, Familienglück und ganz viel Lebensfreude.

ERINNERUNGEN Eine Episode, die sich in Riehen abspielte

Die beide brune Gütterli

Diese braunen Fläschchen sind zum Glück angeschrieben. Foto: zVg

Zwei mittelalterligi Riechemer Manne, wo zämme in d Schuel gange syn, hänn sich in de dryssiger Joor zuefellig noch langer Zyt bim Znüni im Sängerstübli ändlig wyder emol aatroffe. Dr Einti hett sich e Porzion Schwartemaage und e Rugeli, dr Anderi e Waldfescht und e Stange hell bschtellt. Me hett sich zueproschtet, vo alte Zyte blauderet und none zweits Bier gno. Uff d Froog: Was cheibs machsch denn du um die Zyt im Dorf, hett em dä vom Medikamänt verzellt, woner synere Frau in dr Apithek hett miese go hole, und uffs brune Fläschli, wo uff em Tisch gschtande isch, zeigt. Lueg, y ha au grad miese neus Lötwasser ha, hett dr Ander gmeint und s dupfeglyche brune Gütterli näbedra gschtellt. Noch em dritte Bächer hetts den plötzlig beidene pressiert, me hett sich verabschydet, jede isch vor dr Wirtschaft uff sy Drootesel ghockt und heizue gschtramplet. Dr Einti zrugg in sy Spänglerwärkstatt und dr Ander heim zu synere chrangge Frau. Well im Meischter bym löte alles abverheit isch, hett me n en bis uff d Stroos use ghört dammere und flueche wiene Bürschtebinder. Aber blötzlig isch er wie vom Blitz troffe was gisch was hesch uffs Velo ghoggt und im Garacho dur s Dorf zue sym Znünikumpan gfötzt. Zum guete Glügg hett däm sy chrangi Frau immer no gschlofe und no nüt vo däre vermeindlige Medizin gschluggt gha.

Rolf Schmocker

PNT
MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER
061 601 10 66
www.nussbaumer-transporte.ch

PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung
Riehener Zeitung

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen
• Reparatur-Service
• Gas-Installationen
• Boiler-Reinigungen
• Gartenbewässerungen
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

HANDWERKER
FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

Illustration: macrovector, Freepik

ABLAUF REINIGUNG

24 Std. Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
wir entstopfen seit 1995 ...

Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch
Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen
Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden
Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden, für Innen wie Aussen.

HOLZBAU & ZIMMEREI

bauMann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU
Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand
Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN

PENSA STRASSENBAU AG
Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHNEIDEREI

Atelier Ruth Hanselmann
Lörracherstrasse 119
4125 Riehen
076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÆTEN
Verkauf, Restaurationen und Schatzungenvon antiken Möbeln, Reparaturen
Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst
Telefon 061 686 91 91
ROBERT SCHWEIZER AG

SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Flachdacharbeiten
Sanitäre Anlagen Kundendienst
061 641 16 40

SCHREINEREI

die schreinerei offene tür
Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.
Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

BAUGESCHÄFT

BISTRA BAU AG
Kundenmaurer | Gipser
Plattenleger | Maler
Niederholzstrasse 22 | 4125 Riehen
Tel. +41 61 312 00 85
info@bistrabau.ch | www.bistrabau.ch

GARTENBAU

VIVA Gartenbau AG
061 601 44 55
Schäferstrasse 70, 4125 Riehen
mail@viva-gartenbau.ch
www.viva-gartenbau.ch

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren, Polstermöbel, Teppiche, Polster-, Teppichreinigung, Bodenbeläge
L. Gabriel
Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
www.innendekorateur-gabriel.ch

SANITÄR & SPENGLEREI

GEBR. ZIEGLER AG
Spenglerei • Sanitäre Installationen • Reparaturen
4057 Basel
Wiesenstrasse 18
Telefon 061 631 40 03
info@gebr-ziegler.ch

SCHREINEREI

Hettich
Daniel Hettich AG
Schreinerei
4125 Riehen
061 641 32 04 | WWW.HETTICH.SWISS | INFO@HETTICH.SWISS

GIPSER

REGIO GIPSER
Kompetenz aus der Region
Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
Tel. 061 691 15 15
www.regio-gipser.ch

MALER

moole tapeziere saniere
Ribigslos
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI
Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik
Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

TRANSPORTE

PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
Im Hirshalm 6
4125 Riehen
Tél.
061 601 10 66

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854
Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch
Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

MALER

IMBACH
Das Malergeschäft.
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen
- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

Illustrationen: macrovector, Freepik

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.
Telefon 061 686 91 91
www.einbruchschutzBasel.ch

WALO ISLER AG
Sanitäre Anlagen und Spenglerei
Rauracherstrasse 33
Büro Basel,
Tel. 061 691 11 66
Internet www.walo-isler.ch
E-Mail info@walo-isler.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG
Wand- & Bodenbeläge – Mosaik
Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergenmueller@bluewin.ch
www.lergenmuellerag.ch

Inserieren bringt Erfolg!
Telefon **061 645 10 00**
inserate@riehener-zeitung.ch

LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK
Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch

Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere Inserenten.
Danke!